

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 7

Wien, Jänner 1972

Folge 1

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Freitag, den 28. Jänner 1972, um 18 Uhr in den Wiener Stadtwerken-Städtische Bestattung, Wien IV, Goldeggasse 19, stattfindenden Führung:

Oberamtsrat Hans NOWAK

Das Museum für das Bestattungswesen in Wien  
mit einem Dokumentarfilm über

"Historische Begräbnisse 1900-1970"

Die Städtische Bestattung in Wien hat eine Sammlung historischer Bestattungsgegenstände angelegt. Dieses seit 1967 zugängliche Museum ist wahrscheinlich das erste seiner Art überhaupt und verfolgt den Zweck, die Erinnerung an alte Bestattungsbräuche und deren Zeichen zu bewahren und die Entwicklung des Bestattungsgewerbes aufzuzeigen. Der Film "Historische Begräbnisse" stellt eine Sammlung kulturhistorischer Dokumente von Begräbnissen außergewöhnlicher Art zwischen 1900 und 1970 dar.

Wiss.Rat Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt  
Präsident

\* \* \*

### Zur freundlichen Beachtung

Mit Beginn des Jahres sind wieder der Mitgliedsbeitrag und die Bezugsgebühr für die "Österreichische Zeitschrift" für das Jahr 1972 fällig geworden. Die Mitglieder werden höflich gebeten, sich des beiliegenden Erlagscheins zur Einzahlung des dort vorgeschriebenen Betrages zu bedienen. Der Mitgliedsbeitrag einschließlich der regelmäßigen Zusendung des Nachrichtenblattes beträgt wie im Vorjahr öS 40.-. Das Zeitschriftenabonnement inkl. Postversand kostet für Mitglieder im Inland öS 80.-, für Mitglieder im Ausland öS 88.-. Nichtmitglieder zahlen für die Zeitschrift im Jahresbezug öS 144.-, zuzüglich Versandspesen. Allfällige Zahlungsrückstände aus dem vergangenen Jahr sind gleichfalls auf dem Erlagschein vermerkt. Die Vereinsleitung dankt den Mitgliedern im voraus für die Einzahlung der Beiträge. Durch eine rasche Erledigung wird die ehrenamtlich geleistete Arbeit des Vereinskassiers wesentlich erleichtert.

## BERICHT

Volkskunde im Österreichischen Rundfunk

Dem fachlich interessierten Publikum des Österreichischen Rundfunks und Fernsehens (ORF) entgeht es nicht, in welchem Ausmaß das von der volkskundlichen Forschung in Österreich seit vielen Jahrzehnten aufgesammelte und wissenschaftlich verarbeitete Wissen in den verschiedenen Sendeprogrammen verwendet wird. Neben der gehobenen Unterhaltung, deren Erfordernissen ein großer Prozentsatz der volks- und heimatkundlichen Sendungen entspricht, werden auch rein sachliche Informationen mit einschlägigen wissenschaftlichen Kommentaren geboten. Im einen wie im anderen Fall dient der ORF als Vermittler fachlichen Wissens, wobei die Öffentlichkeitswirkung nicht hoch genug anzusetzen ist. Umgekehrt treten die Medien des Rundfunks und Fernsehens in einem steigenden Ausmaß in die Rolle von regelrechten Produzenten volkskundlicher Wort- und Bilddokumentationen, etwa in Form von Live-Aufzeichnungen, Reportagen, Interviews und dergleichen. Rundfunk und Fernsehen sind mit den ihnen zur Verfügung stehenden fortgeschrittenen Aufnahmetechniken und dank ihrer leichten Beweglichkeit in der Lage, volkskundliche Sachverhalte vor allem in ihrer aktuellen Form festzuhalten, während den bestehenden wissenschaftlichen Institutionen in der Regel hierfür die materiellen und personellen Voraussetzungen fehlen. Es wäre zu erwägen, ob und wie dieses Dokumentationsmaterial nach entsprechender Archivierung und Katalogisierung auch der Forschung zugänglich gemacht werden kann. Das gegenseitige Verhältnis der volkskundlichen Institutionen und der öffentlichen Medien wurde vor Jahren in Österreich und im Ausland mehrfach auf Fachtagungen erörtert. Angesichts der jüngeren Entwicklungen im Fach Volkskunde auf der einen Seite und bei den Massenmedien auf der anderen Seite wird neuerdings das Bedürfnis nach Wiederaufnahme solcher Gespräche in gewandelter und wirksamerer Form wach. Die fachinterne Diskussion vom letzten Jahr in Falkenstein/Taunus war auch in diesem Punkt aufschlußreich.

In der Absicht, fürs erste einfach praktische Hinweise zu geben und darüber hinaus auch eine vorläufige Bestandsaufnahme einzuleiten, wird im Nachrichtenblatt des Vereins für Volkskunde mit Anfang dieses Jahres eine Rubrik eröffnet, in der laufend die Sendungen des ORF, die ein volkskundliches Interesse beanspruchen, angekündigt werden. Die jeweilige Zusammenstellung dankt der Verein dem Hauptreferenten für Heimatfunk im ORF, Herrn Dr. Bertl PETREI. Im Programm von Ö1 und ÖRegional sowie im Lokalprogramm Wien/Niederösterreich/Burgenland sind im Monat Februar 1972 folgende Sendungen angesetzt:

4. Februar und jeden Freitag, 13.30-14.00 Uhr, Lokalprogramm Wien/Niederösterreich/Burgenland: "Wiener Veduten in Wort und Musik". Ansichten - Lokalgeschichten - Typen und Persönlichkeiten aus Wien. Gestaltung: Ludwig ZANT.

Jeden 4. Samstag (ab 5.2.), 14.45-15.15 Uhr, Lokalprogramm Wien/Niederösterreich/Burgenland: "Burgenländischer Hauskalender". Altes und neues Brauchtum - Lostage und Wetterregeln - volkstümliche Termine - Volkslied und -musik. Gestaltung: Dr. Bertl PETREI.

Freitag, 11. Februar 1972, 20.00-21.45 Uhr, Ö1: "Fasching und Fasnacht". Eine Gemeinschaftssendung des ORF mit dem Schweizer und dem Bayerischen Rundfunk. Mit Beiträgen mehrerer österreichischer Länderstudios. Redaktion: Dr. Bertl PETREI.

Samstag, 19. Februar 1972, 10.45-11.20 Uhr, ÖRegional, Studio Oberösterreich: "Die schöne Linzerin". Begriff und Wirklichkeit - Vergangenheit und Gegenwart. Manuskript: Margret CZERNI - SATTLBERGER.

Samstag, 19. Februar 1972, 21.15-22.00 Uhr, ÖRegional, Studio Bgld.: "Heimatkunde - zwischen Romantik und Realität". Kritische Betrachtungen und Gespräche. Gestaltung: Eine volkswissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft.

Montag, 21. Februar 1972, 16.00-16.15 Uhr, Lokalprogramm Wien/Niederösterreich/Burgenland: "Erfahrungen - neu gemacht". Die Wissenschaft entdeckt altes Volksgut wieder. I.: "Kräutlein und Antibiotika". Manuskript: Dr. Sebastian HIRSCHBICHLER.

K.B.

## KURZNACHRICHTEN

### Veranstaltungen

WIEN. Volkswissenschaftliche Vorträge an der Volkshochschule Wien-Nord. - Im Rahmen des Jahresprogramms "Österreichische Volkskultur" der Volkshochschule Wien-Nord (Haus der Begegnung, 21., Angererstraße 14) finden Montag, den 17. und 31. Jänner und 14. Februar 1972, jeweils um 19 Uhr, die drei ersten Abende des fünfteiligen Filmzyklus "Volkswissenschaftliche Filmdokumente aus Mitteleuropa" (Präsentation Univ.-Assistent Dr. Helmut FIELHAUER) statt. (kb)

### Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Kinderspielzeug-Ausstellung des Museums für Völkerkunde. - Am Freitag, den 17. Dezember 1971, hat das Museum für Völkerkunde in Wien seine Sonderausstellung 1971/72 "Spiel und Spielzeug aus aller Welt" eröffnet. In drei Sälen werden die bedeutenden Sachzeugnisse und Bilddokumentationen aus den alten und in den letzten Jahren dazuerworbenen Eigenbeständen gezeigt. Für die europäisch-volkswissenschaftliche Spiel- und Spielzeugforschung ergeben sich vom ausgestellten Material her aufschlußreiche Beziehungen. Der Katalog enthält jeweils eigene Einführungen in die nach ethnischen Gesichtspunkten gegliederten Abteilungen der Ausstellung. (kb)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

## NEUERSCHEINUNGEN

### Bücher

ANDERLUH, Anton, Kärntens Volksliedschatz. Erste Abteilung: Liebeslieder, Sechster Band. Klagenfurt, Selbstverlag des Landesmuseums für Kärnten, 1972. 189 Seiten, mit zahlreichen Notenbeispielen. (= Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten, XXXI. Band). (Inhalt: Liebeslieder Nr. 871 bis 1109).

KLAAR, Adalbert, Die Siedlungsformen Wiens. Wien-Hamburg, Paul Zsolnay Verlag, 1971. 132 Seiten, 25 Planzeichnungen des Verfassers. (= Wiener Geschichtsbücher, Band 8).

PIZZININI, Meinrad, Osttirol. Eine Bezirkskunde. Innsbruck-Wien-München, Tyrolia-Verlag/Würzburg, Echter-Verlag, 1971. 159 Seiten, 8 Farb- und 16 Schwarzweißtafeln. Kart. öS 130.- (mit einem Kapitel "Volkskunde")

PLECHL, Pia Maria, "Gott zu Ehrn ein Vaterunser pett". Bildstöcke, Lichtsäulen und andere Denkmale der Volksfrömmigkeit in Niederösterreich. Wien-München, Verlag Herold, 1971. 139 Seiten, 16 Abb. auf Taf. Karton. öS 128.-  
Stadtbuch Kitzbühel. Bd. IV: Von der Vergangenheit bis zur Gegenwart. Schriftleitung Eduard WIDMOSER. Kitzbühel, Eigenverlag der Stadtgemeinde, 1971. 808 Seiten, zahlreiche Abb. (u.a. mit den Beiträgen: K. FINSTERWALDER, Namenkunde des Kitzbüheler Raumes, S.9-60; - J. NEUHARDT, Kitzbüheler Seelsorgegeschichte, S.61-152, 44 Abb.; - G. MECENSEFFY, Täufertum in Kitzbühel, S.153-164; - D. ASSMANN, Kapellen in und um Kitzbühel, S.165-240, 78 Abb.; - E. WIDMOSER, Blick in das Leben der Stadt, S.241-388, 33 Abb. und 4 Farbtafeln).

### Aufsätze

SCHMIDT, Leopold, Moderne Volksmalerei in Niederösterreich und im Burgenland. (Bauernbund Kalender 1972/Niederösterreichischer Bauernbund, erschienen Wien 1971, 81-85, 3 Abb. und ein Titelbild).

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Februar 1972): 21. Jänner 1972  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W.HR Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Klaus Beitl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 7

Wien, Februar 1972

Folge 2

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu dem am Freitag, den 18. Februar 1972, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Dr. Bertl PETREI  
Hauptreferent des ORF

### "Momentaufnahme des Volkslebens"

Die volkscundlichen Fragebogenaktionen des ORF - Erfahrungen, Ergebnisse, Folgen und Folgerungen  
(Mit Lichtbildern und Tonbeispielen)

Der Vortragende hat bis zum Jahre 1955 das volkscundliche Referat des ORF-Landesstudios Kärnten ("Volkskultur") geleitet, war in der gleichen Tätigkeit von 1967 bis 1969 im Studio Niederösterreich und ist nun im Studio Burgenland tätig. Zugleich ist ihm die Koordination dieser Sparte für den gesamten Hörfunk übertragen. Neben einigen tausend volks- und heimatcundlichen Hörfunksendungen hat er rund ein Dutzend Fernsehsendungen seiner Fachsparte geschrieben, betreut oder gesprochen. Wissenschaftliche Arbeiten hat er in verschiedenen Zeitschriften, vor allem in der "Carinthia" veröffentlicht und ein Buch: "Jahrtausende ziehen mit uns", der Roman der Erforschung und Geschichte des Kärntner Vierbergelaufes, (vergriffen) geschrieben.

In seinem Vortrag wird Dr. Petrei die volks- und heimatcundlichen Sendungen des Österreichischen Rundfunks erläutern und sich dann im besonderen mit den seit 1969 laufenden volkscundlichen Fragebogenaktionen des ORF (abgeschlossen im Burgenland, laufend in Kärnten, Vorarlberg, Niederösterreich und der Steiermark, geplant in Wien) befassen. Die interessantesten, zum Teil überraschenden Ergebnisse sollen auch der Volkskunde-Wissenschaft zur Verfügung gestellt werden.

Gäste herzlich willkommen!

Eintritt frei!

Wiss.Rat Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

\* \* \*

Vorankündigung

Die Ordentliche Generalversammlung 1972 des Vereines für Volkskunde findet am Donnerstag, den 9. März 1972, um 17,30 Uhr im Festsaal der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Wien I, Seilerstätte 26 statt. (Tagesordnung: Jahresbericht des Vereines und des Museums für Volkskunde 1971, Kassenbericht 1971, Bestätigung von korrespondierenden Mitgliedern, Allfälliges). Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens 24. Februar 1972 an den Vereinsvorstand einzureichen. Im Anschluß an die Generalversammlung hält korrespondierendes Mitglied Prof. Dr. Torsten GEBHARD, Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in München, einen Vortrag über "Bayern und der Gedanke des Freilichtmuseums". Zur Generalversammlung und zum anschließenden Vortrag ergeht in der nächsten Folge des Nachrichtenblattes noch eine eigene Einladung.

## BERICHT

Neuaufstellung im Österreichischen Museum  
für Volkskunde: Volksschauspiel und Maskenwesen

Der große Saal des Museums, der dem Thema gewidmet ist und den größten Teil der geschnitzten Masken des Museums enthält, konnte in diesem Fasching etwas neu adaptiert werden. Es war möglich, in die großen Vitrinen neue große Türfenster einzusetzen, und dadurch den Blick auf die vorzüglichen Masken zu erleichtern, die bei dieser Gelegenheit auch neu beschriftet wurden. Aus den verborgenen Schätzen des Hauses wurden einige Lichterkappen der Ebenseer Glöckler herausgesucht, erneuert und beleuchtet, gewissermaßen als Lampions statt der normalen Saal-Lampen aufgehängt. Zu jeder Gruppe der in den Seitenvitrinen gezeigten Masken wurden vor den Fenstern an Stellwänden zeitgenössische Bilder (Fritz Weninger; Rudolf Peban; Max Frey) gehängt, und diese Bild-Erfassungen des Maskenwesens durch moderne Künstler den Großphotos in den Vitrinen gegenübergestellt. Ein Teil der vorzüglichen spätbarocken Kartonfigürchen aus Thaur bei Hall in Tirol, die gewissermaßen eine Fastnachtskrippe darstellen, belebt das Bildfeld des soeben in Druck gehenden neuen Plakates des Museums. Schdt.

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

LEOBEN. Wiedereröffnung des Museums der Stadt Leoben. - Am 11. Dezember 1971 wurde das Museum der Stadt Leoben nach umfangreichen Erneuerungsarbeiten wiedereröffnet. In der sich nunmehr über das Erdgeschoß und zwei Stockwerke erstreckenden Schausammlung mit 27 thematisch gegliederten Räumen findet besonders die Darstellung des Handwerks und des Gewerbes, des obersteirischen Berg- und Hüttenwesens sowie des Volkslebens im 19. Jahrhundert volkskundliches Interesse. (kb)

LÄNGENFELD (Ötztal), Tirol. Ausbau des Heimatmuseums. - Der 1966 gegründete Ötztaler Heimatverein, der bereits im Jahr 1968 mit einem kleinen, in einem historischen Speicherbau eingerichteten Museum an die Öffentlichkeit getreten ist (vgl. VIÖ III/10, S. 39), konnte 1970 ein gut erhaltenes Bauernhaus in Längenfeld-Lehn für museale Zwecke dazuerwerben. Wie Hans HAID, der Obmann des Vereins, bei der letzten Jahreshauptversammlung ausführte, soll dieses Haus, zu dem noch weitere 600m<sup>2</sup> Grund gehören, zum "Ötztaler Museum" ausgebaut werden. In der zukünftigen Schausammlung sollen die für das Ötztal kennzeichnenden Gruppen Flachsverarbeitung, Wollverarbeitung und Milchwirtschaft neben dem traditionellen bäuerlichen Hausinventar thematisch im Vordergrund stehen. Das Bauernhaus wird in weiterer Sicht Mittelpunkt einer geschlossenen Museumsanlage werden; zu diesem Zweck konnte inzwischen ein aufgestützter Blockbauspeicher in Längenfeld-Lehn, eine letzte Flachsschwinghütte in Östen-Lehn, eine Hausmühle in Freistabl im Venter Tal durch Ankauf sichergestellt werden. Ein Vereinsmitglied, Anton HOLZKNECHT, hat sich überdies bereit erklärt, die Bestände an alten Heu-, Streu- und Holzziehgeräten samt einem Holzpflug dem Museum kostenlos zur Verfügung zu stellen. (kb)

#### Volkskunde im ORF

Ab Donnerstag, 2. März 1972, 21.00-22.00 Uhr, Lokalprogramm Oberösterreich und Salzburg (vierwöchentlich): "Reportagen aus der Volkskultur"; 2. und 30.3.: "Umschau in alten Werkstätten", Reporter: Dr. Rudolf FOCHLER.

Samstag, 4. März 1972, ÖRegional, 21.15-22.00 Uhr, Studio Steiermark: "Köhlerarbeit und Köhlergerät in der Steiermark". Eine Hörfolge von Hans FRÜHWALD und Dr. Hubert MOSER. Darstellung von Arbeitsbräuchen, gerätekundliche Exkurse, Gespräche mit Köhlern an ihrer Arbeitsstätte, kulturgeschichtliche Einordnung.

#### Personalien

WIEN. Ernennung. - Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 22.12.1971 den Wissenschaftlichen Rat an der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm in Wien, Dr. phil. Dankward BURKERT, mit Wirksamkeit vom 1.1.1972 zum Wissenschaftlichen Oberrat ernannt. Wiss. Oberrat Dr. Burkert ist der Leiter der Abteilung Wissenschaftlicher Film der genannten Bundesstaatlichen Hauptstelle.

INNSBRUCK. Ernennung. - Gleichfalls mit Wirkung vom 1.1.1972 wurde der Direktor des Tiroler Volkskunstmuseums in Innsbruck, Dr. Franz COLLESELLI, zum Wirklichen Hofrat der Tiroler Landesregierung ernannt.

BOZEN. Neuer Schriftleiter der Zeitschrift "Der Schlern". - Dr. Hans GRIESSMAIR wurde mit der Schriftleitung der Südtiroler Zeitschrift "Der Schlern. Illustrierte Monatshefte für Heimat- und Volkskunde" betraut. Damit wurde die angesehene wissenschaftliche Zeitschrift, die seit 45 Jahren die heimat- und volkskundliche Forschung in Südtirol repräsentiert und weit über die Landesgrenzen hinaus Ansehen genießt, in die Hände eines Fachvolkskundlers gelegt.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Rudolf ALTMÜLLER und Franz KIRNBAUER, Ein steirisches Walenbüchlein. Wien, Montan-Verlag, 1971. 95 Seiten, 9 Abb. im Text und 1 Faltkarte im Anhang. (= Leobener Grüne Hefte, Heft 125).

Helene GRÜNN, Volkstracht in Niederösterreich II. Eine Darstellung der lebendigen Tracht. Linz, Rudolf Trauner Verlag, 1971. 220 Seiten, 110 mehrfarbige und 123 einfarbige Bilder. (= Niederösterreichische Volkskunde, Bd. 7). Ganzleinen öS 238.-.

Franz STADLER, Brauchtum im Salzkammergut. Gmunden, Gebietsverband Steirisches Salzkammergut (Vertrieb: Salzkammergut-Druckerei Gmunden), (1971). 67 und 28 Seiten, 4 Farbtafeln, Zeichnungen und Notenbeispiele. öS 39.- (Einführungspreis).

#### KLEINER BÜCHERMARKT

##### Sonderangebot

Anlässlich der Neuaufstellung des Saales "Volkschauspiel und Maskenwesen" im Österreichischen Museum für Volkskunde werden für eine befristete Zeit (bis 31. März 1972) thematisch einschlägige Vereinsveröffentlichungen zu sehr ermäßigten Preisen abgegeben:

Masken in Mitteleuropa. Volkskundliche Beiträge zur europäischen Maskenforschung. Hrsg. von Leopold SCHMIDT. (Mit Beiträgen von Leopold SCHMIDT, Leopold KRETZENBACHER, Hans MOSER, Karl Anton NOWOTNY, Robert WILDHABER, Niko KURET, Adolf MAIS). 253 Seiten, 53 Abb. auf Taf. öS 60.-.

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. Kongreßheft 1952. Mit Beiträgen von Robert BLEICHSTEINER, Masken- und Fastnachtsbräuche bei den Völkern des Kaukasus, Gustav GUGITZ, Die alpenländischen Kampfspiele und ihre kultische Bedeutung, Leopold SCHMIDT, Der Vogel Selbsterkenntnis, Rudolf KRIS, Heroldsbach in volkskundlicher Sicht, F. LIPP, Der Leuchterwagen von Steyr, R. PITTIONI, Hausmarken aus dem Gasteinertal, u.a.). 235 Seiten, öS 18.-. (Bestellungen an den Verein für Volkskunde, A-1080 Wien, Laudongasse 19, und Verkauf an der Museumskasse).

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (März 1972): 19. Februar 1972  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Rat Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notrings der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 7

Wien, März 1972

Folge 3

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Donnerstag, den 9. März 1972, um 17 Uhr im Konzertsaal der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Wien I, Johannesgasse 8, stattfindenden

### Ordentlichen Generalversammlung 1972

#### Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1971
2. Kassenbericht 1971
3. Neufestsetzung des Mitgliederrabattes für Zeitschriftenbezug
4. Überreichung des Bandes 2 der Sonderschriften des Vereines für Volkskunde als Festgabe für den Vereinspräsidenten, Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, anlässlich seines bevorstehenden 60. Geburtstages durch den Vizepräsidenten des Vereines, Präsident des Steiermärkischen Landtages Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN (17, 30 Uhr).

\* \* \*

Anschließend an die Generalversammlung um 18 Uhr Vortrag

Univ.-Prof. Dr. Torsten GEBHARD

Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, München

### Bayern und der Gedanke des Freilichtmuseums (Mit Lichtbildern)

Der Gedanke, ein gesamtbayerisches Freilichtmuseum aufzubauen, ist schon zu Beginn unseres Jahrhunderts erwogen worden. Adolf Spamer und Friedrich von der Leyen gaben bereits in dieser Richtung Anregung. Oskar von Miller, der Schöpfer des Deutschen Museums in München, hatte die Absicht, auf der Museumsinsel technische Kulturdenkmäler, wie Eisenhämmer, Mühlen und Stampfen aufzustellen. In den dreißiger Jahren wurde der Gedanke erneut von Joseph Maria Ritz aufgegriffen. Es blieb aber immer bei mehr oder weniger theoretischen Erwägungen, die durch die Zeitläufe alsbald wieder in den Hintergrund traten. Das änderte sich auch nach dem Krieg lange Zeit nicht, obwohl andere Bundesländer längst solche Einrichtungen besaßen oder zu ver-

wirklichen gedachten, wie Niedersachsen in Cloppenburg, Nordrheinland in Kommern, Schleswig-Holstein in Kiel. In Bayern war man immer noch darauf bedacht, bedeutsame Objekte in situ zu erhalten und die Ortsbilder als Ganzes zu pflegen. Erst in den 60er Jahren kam auch für weitere Kreise die Erkenntnis, daß die Gefährdung der Objekte nicht mehr aufzuhalten ist und ein Freilichtmuseum sozusagen die letzte Rettungsstation, das noch mögliche Reservat ist, um kommenden Generationen das historische landwirtschaftliche Bauwesen und das dazugehörige Gerät zu zeigen. Einige Bauernmuseen sind inzwischen entstanden. Die Frage eines zentralen Freilichtmuseums wird gerade erörtert.

Das Referat wird über das Für und Wider berichten.

Zum Vortrag Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

\* \* \*

Im Anschluß an den Vortrag sind die Vereinsmitglieder zu einer geselligen Zusammenkunft in den Räumen der Außenstelle Sammlung Religiöse Volkskunst des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien I, Johannesgasse 8 (im Gebäude der Hochschule für Musik und darstellende Kunst) herzlich eingeladen.

Bitte den Donnerstag-Termin und den Ort für Generalversammlung und Vortrag beachten!

Wiss.Rat Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Wirkl.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt  
Präsident

#### KURZBERICHTE

##### Universität

GRAZ. Emeritierung Univ.-Prof.Dr. Hanns Koren. - Mit Ende des Wintersemesters 1971/72 ließ sich nach Vollendung seines 65. Lebensjahres o.Prof. Dr. Hanns KOREN, seit 1955 Vorstand des Institutes für Volkskunde an der Universität Graz, aus gesundheitlichen Gründen emeritieren. Sein Nachfolger ist o.Prof.Dr.Oskar MOSER, der mit Beginn des Sommersemesters 1972 die Leitung übernimmt. Prof. Koren beabsichtigt, auch als Emeritus - neben den Lehrbeauftragten des Institutes, Honorar-Prof.Dr.Karl HAIDING (Volkserzählforschung) und Dr.Anni GAMERITH (Volksnahrung) - pro Semester eine zweistündige Vorlesung zu halten. Am Institut arbeiten weiterhin Dr.Alois HERGOUTH als Hochschulassistent, sowie Eva MALLER und Hans FRÜHWALD als halbtägig verpflichtete wissenschaftliche Hilfskräfte.

##### Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Österreichischer Volkskundeatlas. - Zugleich mit der Auslieferung des schon angekündigten Kommentarbandes zur dritten Kartenlieferung des "Österreichischer Volkskundeatlas" (vgl. VIÖ, 1969/8, S. 30-31) ist erschienen: "Österreichischer Volkskundeatlas". Unter dem Patronat der Österr. Akad. d. Wiss.

hrsg. von der Komm. für den Volkskundeatlas in Österr. 4. Lieferung. Richard WOLFRAM (Wissenschaftl. Leitung) und Ingrid KRETSCHMER (Kartograph. Leitung) unter Mitarbeit von Edith KLENK. Wien, Verl. Böhlau Nachf. in Komm., 1971. Kartenblätter 55 bis 74. Der Inhalt der 4. Kartenlieferung umfaßt: Kt. 55: Peter CSENDES, Historischer Bergbau III (Widmungsbezirke, Straßen, Fuhr- und Handelswesen 1500-1800); 56-58: Heinz-Christian DOSEDLA, Acker- egge I-III (Grundtypen, Bildblatt, Beschwerung); 59-60: ders., Streifgeräte zur Wiesenpflege I-II; 61-64: Oskar MOSER, Grasrechen I-IV (Grundtypen, Bildblatt, Bezeichnungen für den Rechenstiel und des Rechenbalkens); 65-67: Franz LIPP, Frauentrachten I-II (von 1750 bis zur Gegenwart, besondere Kopf- bedeckungen/Hüte und Hauben, 2 Bildblätter); 68-69: Richard WOLFRAM, Jahresfeuer IIa-d und IIIa-c (Fackel- und Besenschwingen/Scheibenschlagen/ Räderrollen/Puppenverbrennen, Familienhafte Einzelfeuer/Gemeinschafts- und Burschenfeuer/Feuer in Form christlicher Zeichen); 70: ders., Herbergssuchen (Frautragen), Zeit der Einführung; 71: Sepp WALTER, Bloch- und Pflugziehen; 72: Hermann STEININGER, Ortsübliche Verbotsszeichen; 73: Helmut FIELHAUER, Die großen marianischen Gnadenstätten der Gegenwart und ihr regelmäßiger Wallfahrtszuzug; 74: Dietmar ASSMANN, Fahrzeugweihe. Die Veröffentlichung des Kommentarbandes zur 4. Kartenlieferung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. (kb)

LINZ. Atlas von Oberösterreich. - Mit dem Erscheinen (1971) der Erläuterungs- bände zur dritten (Kartenblätter 41-54) und vierten Lieferung (Kartenblätter 55-67) findet unter der Schriftleitung von Ernst BURGSTALLER das regionale Kartenwerk des "Atlas von Oberösterreich" seinen Abschluß. Für die volks- kundlichen Beiträge in den Erläuterungsbänden, die als Band 6 und 7 der Ver- öffentlichungen zum Atlas von Oberösterreich erschienen sind, zeichnen Ernst BURGSTALLER, Frühlingsbrauchtum: a) Weltliches Brauchtum zur Osterbeich- te, b) Palmbaum, c) Ostergebäcke, d) Maibaum-Stehlen (Kartenblatt 52 a-d Erläuterungsband 6, S. 84-121), Sommerbrauchtum: a) Unruhnächte, b) Feuer- räder (Kt. 53 a-b, Erl. 6, S. 122-134), Erntebrauchtum: Garbenstände für Rog- gen, Erntegeräte, Umfallen des Erntewagens, Gumpse und Stadelhenne (Kt. 53 c-d und 54 a-b, Erl. 6, S. 135-146), Bäuerliches Erbrecht (Kt. 54 c, Erl. S. 147- 156), Totenbrauchtum (Kt. 54 d, Erl. S. 157-164) und Adalbert KLAAR, Bäuer- liche Ortsformen in Oberösterreich, mit Nebenkarte: Gehöftsformen in Ober- österreich (Kt. 60, Erl. 7, S. 117-134).

Bezugspreis je Erläuterungsband öS 100.- (kb)

### Personalien

WIEN. Karl Lugmayer 80. Jahre. - Der 1. Vizepräsident des Vereines für Volks- kunde Staatssekretär a.D. Hochschulprofessor Dr. Karl LUGMAYER begibt am 25. Februar 1972 seinen 80. Geburtstag. Der Verein entbietet ihm seine herz- lichsten Glückwünsche.

WIEN. Geburtstag. - Der Präsident des Vereines für Volkskunde und Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien, Wirkl. Hofrat Univ.- Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, begeht am 15. März 1972 seinen 60. Geburtstag.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Viktor Herbert PÖTTLER, Österreichisches Freilichtmuseum. Alte Volksarchitektur aus der bäuerlichen Welt von einst. Stübing, Selbstverlag des Österreichischen Freilichtmuseums, (1971). 50 Seiten, mit zahlreichen, vorwiegend farbigen Abb. (= Schriften und Führer des Österreichischen Freilichtmuseums Stübing bei Graz, Nr.3).

Sabine SCHUTTE, Der Ländler, Untersuchungen zur musikalischen Struktur ungeradtaktiger österreichischer Volkstänze. Strasbourg-Baden-Baden. Verlag P.H.Heitz, 1970. 141 Seiten, 84 Notenbeispiele i.T. u. XV Tab. im Anhang. (= Sammlung musikwissenschaftlicher Abhandlungen, Band 52). öS 212.80.

##### Aufsätze

Franz LIPP, Der Sammler und Kulturhistoriker Anton Maximilian Pachinger. (Linzer Aspekte 1970, S.64-73, 5 Abb.).

Leopold SCHMIDT, Ein Kapitel Volk und Schrift. Geschriebene Gebet- und Gesangbücher aus Österreich und Bayern vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. (Anzeiger der phil.-hist. Klasse der Österr. Akad. d. Wiss., 108. Jg. 1971, So. 4, S.129-148, 10 Abb. auf V Taf.).

Leopold SCHMIDT, Volkskunde gestern und heute. (Neue Wege. Kulturzeitschrift junger Menschen/Theater der Jugend 27.Jg., Jänner 1972, S. 5-6. (Zu beziehen: Verlag Theater der Jugend, 1010 Wien, Hofburg/Batthyanystrasse; Preis öS 10.-).

Herta WOLF-BERANEK, Totenbretter in den Sudetenländern. (Bohemia. Jahrbuch des Collegium Carolinum 11, München 1970, 376-387, 4 Karten).

#### KLEINER BÜCHERMARKT

##### Sonderangebot

Es wird nochmals auf das bis 31. März 1972 (Ausstellung "Volksschauspiel und Maskenwesen") befristete Sonderangebot der Bücher "Masken in Mitteleuropa" (öS 60.-) und "Kongreßheft 1952 der ÖZV" (öS 18.-) hingewiesen (siehe letzte Folge des Nachrichtenblattes). Bestellungen an den Verein für Volkskunde, A-1080 Wien, Laudongasse 19, und Verkauf an der Museumskasse.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (April 1972): 25. März 1972

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W.HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 7

Wien, April 1972

Folge 4

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Freitag, den 14. April 1972, um 18 Uhr in der Abteilung Wissenschaftlicher Film der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, Schönbrunnerstraße 56, 1050 Wien V, stattfindenden Institutsbesichtigung und Filmvorführung mit einer Einführung von

Wiss.Oberrat Dr. Dankward BURKERT  
Leiter der Abteilung Wissenschaftlicher Film

### Die Abteilung Wissenschaftlicher Film und die Volkskunde

Der Verein für Volkskunde ist seit Jahren bestrebt, seinen Mitgliedern immer wieder eine Auswahl aus den von der Abteilung Wissenschaftlicher Film hergestellten volkskundlichen Dokumentarfilmen vorzuführen. Mit der Übersiedlung der Abteilung Wissenschaftlicher Film in größere und für ihre Zwecke eigens adaptierte Räume besteht jetzt die Möglichkeit, an Ort und Stelle Einblicke in die Arbeitsweise dieses wissenschaftlichen Institutes zu nehmen. Der Leiter der Abteilung Wissenschaftlicher Film wird den Vereinsmitgliedern die neuen Arbeitseinrichtungen zeigen und in einer kurzen Einführung auf die Frage der volkskundlichen Filmdokumentation eingehen. Anschließend gelangen zur Vorführung die Filme:

"Austromeln und Ausblasen" in Breitensee und Bad Pirawarth, Niederösterreich (CT 1356).

Wiss. Leitung: Franz SCHUNKO, 1969. Schwarz-weiß, Magnetton.

"Gauderfest in Zell am Ziller". Historischer Festzug - Wettkämpfe (Hahnenkampf, Widderkampf, Rangeln) (V 1324).

Wiss. Leitung: Prof. Otto KOENIG. Schwarz-weiß, stumm.

"Schneckenkirtag in Langegg, NÖ" (V 1315).

Wiss. Leitung: Elfriede LIES. Schwarz-weiß, stumm.

"Das Karlbath im Kärntner Nockgebiet". Urtümliches Heilbad, hauptsächlich rheumatischer Erkrankungen wegen aufgesucht (Vf 1268).

Wiss. Leitung: Elfriede LIES. Farbton.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ. - Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

\* \* \*

Vereinsveröffentlichung

"Volkskunde - Fakten und Analysen. Festgabe für Leopold Schmidt zum sechzigsten Geburtstag". - In der Generalversammlung 1972 des Vereines für Volkskunde in Wien am 9. März 1972 wurde dem Vereinspräsidenten und Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, der Band 2 der "Sonderschriften des Vereines für Volkskunde in Wien" als Festgabe zu seinem sechzigsten Geburtstages überreicht. Insgesamt 43 Autoren aus Österreich und anderen europäischen Ländern haben in einzelnen Beiträgen Themen der historischen und Gegenwartsvolkskunde behandelt. Neben theoretischen und methodischen Abhandlungen finden sich besonders die Gebiete der Geräteforschung, der Rechtsvolkskunde, des weltlichen und geistlichen Brauches, der religiösen Volkskunde mit Betonung des Wallfahrtswesens, der Volkskunst- und Volkerzählforschung berücksichtigt. Beiträge aus den Bereichen von Volkslied und Volksmusik werden getrennt im Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes erschienen. Die Festgabe des Vereines für Volkskunde, deren Überreichung der Vizepräsident, Präsident des Steiermärkischen Landtages Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN, anschließend an seine von den zahlreichen Gästen dankbar aufgenommene Laudatio vorgenommen hat, enthält im einzelnen folgende Beiträge (Bibliographische Angaben siehe unter "Kleiner Büchermarkt"):

Hanns KOREN, Geleitwort (S. 1-5); - Ina-Maria GREVERUS, Kulturelle Ordnung (S. 6-13); - Richard PITTIONI, Volkskunde aus dem Boden (S. 14-24); - Rupert FEUCHTMÜLLER, Ausstellung und Museum im Dienste der Wissenschaft (S. 25-29); - Gerhard HEILFURTH, Mitteleuropäische Austauschvorgänge zwischen Süd und Nord in der soziokulturellen Überlieferung des Erzgebirges (S. 30-45); - Karel C. PEETERS, Die brabantischen Bauern unter Maria Theresia (S. 46-50); - Gösta BERG, Spaten und Ard im 12. Jahrhundert auf Gotland (S. 51-60); - Hanns KOREN, Die steirischen Eggen. Übersicht und Bestandsaufnahme (S. 61-98); - Hans FRÜHWALD, Der "Grogel". Zur volkstümlichen Benennung eines Ackergerätes (S. 99-104); - Maria LEINER, Das Getreideausschlagen in der Steiermark. Befragungsergebnisse (S. 105-119); - Franz KIRNBAUER, Klopfbretter und Klopftürme, Schachtlocken und Schichttürme im Bereich bergmännischer Arbeit und bergmännischen Lebens (S. 120-142); - Maria KUNDEGRABER, Gottscheer Putscherlein - mittelalterliches Trink- und Pilgerfäßchen (S. 143-155); - Mathilde HAIN, Das Taschentuch in Tracht und Brauch (S. 156-165); - Ulrich STEINMANN, Die Bedeutung der Städtewahrzeichen für die wandernden Handwerksgelesen (S. 166-176); - Louis CARLEN, Wachsspenden in Hirtenzünften (S. 177-183); - Hermann STEININGER, Die Prechelstrafe im niederösterreichischen Weinviertel (S. 184-187); - Elfriede LIES, Einiges über rezente Wein Hüterbräuche im Wiener Weingebirge (S. 188-201); - Sepp WALTER, Die weiße Fahne am Schulgebäude (S. 202-212); - Otto G. SCHINDLER, Nachrichten über Schwert-, Reif- und Steckentänze in Niederösterreich (S. 213-223); - Hans MOSER, Brauchkundliches vom Ende des 14. Jahrhunderts (S. 224-245); - Karl ILG, Das Brauchtum der deutschstämmigen Siedler in Brasilien und Peru (S. 246-260); - Matthias ZENDER, Mummereien im Rheinland (S. 261-270); - Helene GRÜNN, Der heilige Abend in

der Fabrik (S. 271-274); - Klaus BEITL, Die österreichische Fußwaschung am Kaiserhof zu Wien. Öffentlicher Brauch zwischen Hofzeremoniell und Armenfürsorge (S. 275-286); - Franz LOIDL, Die k.k. Arsenalkapelle zum heiligen Rochus auf dem Salzgrieß während der Administration durch das Stift "Zum Schotten in Wienn" (1772-1780) (S. 287-295); - Karl S. KRAMER, Einige Nachrichten zum Kampf der Aufklärung gegen volksreligiöse Formen in Bayern (S. 296-303); - Iso BAUMER, Wallfahrt und Wallfahrtsterminologie (S. 304-316); - Leopold KRETZENBACHER, Benediktionsritus und Legendenkontinuität. Zu einem italienischen Gegenwartsbrauch um ein mittelalterliches Pönitentialrequisit (S. 317-326); - Elfriede GRABNER, Maria vom guten Rat. Ikonographie, Legende und Verehrung eines italienischen Kultbildes (S. 327-338); - Dietmar ASSMANN, Die Wallfahrt zum hl. Antonius in Rietz (S. 339-345); - Rudolf KRISS, Die Domäne Marie-Corédemptrice in Clémery, genannt "Der kleine Vatikan", und ihr Hausherr, "Papst Clemens XV." (S. 356-380); - Tekla DÖMÖTÖR, Zwei Zauberer in Südungarn (S. 381-390); - Walter HIRSCHBERG, Einige Bemerkungen zur Geschichte des Fetischbegriffes (S. 391-401); - Erwin MEHL, Der Ausweg aus dem Labyrinth. Ein megalithisches Glaubenszeichen wandert um die Welt und überdauert vier Jahrtausende (S. 402-418); - Torsten GEBHARD, Zeichen und Zierat in der Volkskunst (S. 419-425); - Franz LIPP, "Selbstdarstellung" in der Volkskunst. Ein Beitrag zum Folklorismusproblem (S. 426-433); - Lutz RÖHRICH, Noah und die Arche in der Volkskunst (S. 433-442); - Robert WILDHABER, Drei innerschweizerische Musterbücher für Andachtsbilder (S. 443-454); - Gisliind M. RITZ, Eine Krippe in Hinterglasmalerei. Ein Beitrag zur Geschichte des volkstümlichen Perspektivbildes (S. 455-464); - Felix KARLINGER, Versuch einer kartographischen Erfassung der Volkserzählungen Mallorcas (S. 465-469); - Elfriede MOSER-RATH, "Ca- lembourg". Zur Mobilität populärer Lesestoffe. (S. 470-481); - Max LÜTHI, Zur Präsenz des Themas Selbstschädigung in Volkserzählungen (S. 482-495); - Leander PETZOLDT, Mythos und Religion. Zum Phänomen des Volkstümlichen in den Tagebüchern Julien Greens. (S. 496-511); - Maria HORNUNG, Aus der Werkstatt des Wörterbuches der Wiener Mundart (S. 512-516).

#### Volkskunde im Hörfunk

Vorschau für den Monat April. - Donnerstag, 30. März, 10.00-10.45 Uhr, Ö-Regional: "Mensch betracht und faß zu Herzen". Fastenlieder aus den Kärntner Christleiden spielen; - Freitag, 31. März, 17.10-18.00 Uhr, Ö 1: "Kalvarienbergkirchen". Eine Gemeinschaftssendung der Studios Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Burgenland; - Samstag, 1. April, 20.10-21.00 Uhr, Ö-Regional: "Zu Fest und Feier, Tauf und Tod". Die Glocke in Leben, Jahr und Brauchtum. Eine Gemeinschaftssendung des Studios Burgenland, Oberösterreich, Salzburg und Kärnten; - Sonntag, 2. April, 13.45-14.30 Uhr, Lokal: "Das weststeirische Maschtasingen". Ein österliches Leidenchristisingen aus der Pestzeit. Manuskript: Dr. Sepp WALTER.

#### Personalien

WIEN. Verleihung. - Dem bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Niederösterreich und Ausschußmitglied des Vereines für Volkskunde in Wien, Prof. Dr. Richard SZERELMES, wurde der Berufstitel Hofrat verliehen.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Hermann BALTL, Österreichische Rechtsgeschichte. Erweiterte und umgearbeitete Neuausgabe. Graz, Leykam-Verlag, 1972. 269 Seiten. Brosch. öS 289.-

Gottfried HOLZER, Maria-Roggendorf. Ein alter niederösterreichischer Wallfahrtsort. Mit einem Beitrag von Walter FITTNER. Wien, Wiener Dom-Verlag, 1971. 110 Seiten, 9 Abb. auf Taf. (= Veröffentlichungen des Kirchenhistorischen Instituts der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität Wien, Bd.9). Karton. öS 80.-

##### Aufsätze

REISENAUER, Hans G., Schmiedekunst im bäuerlichen Wagenbau. (17. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1970/71, 89-99, 15 Abb. im Text nach Zeichnungen des Verfassers und 17 Abb. auf Tafel X-XII).

#### KLEINER BÜCHERMARKT

##### Subskription

Der Verein für Volkskunde hat für den soeben erschienenen Band 2 der "Sonderschriften des Vereines für Volkskunde in Wien" Volkskunde - Fakten und Analysen. Festgabe für Leopold Schmidt zum sechzigsten Geburtstag (Im Auftrage des Vereines für Volkskunde und unter Mitwirkung von Hanns KOREN, Karl LUGMAYER, Franz MARESCH und Richard PITTIONI herausgegeben von Klaus BEITL. Wien, im Selbstverlag des Vereines für Volkskunde, 1972. 563 Seiten, 77 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln, 39 Figuren, 10 Karten und Planskizzen sowie 4 Notenbeispiele im Text) eine Subskription aufgelegt. Bis 30. April 1972 kann das Buch zum Vorzugspreis von öS 300.-, für Mitglieder des Vereines für Volkskunde öS 240.-, bezogen werden (endgültiger Preis ab 1. Mai 1972: öS 360.-, für Vereinsmitglieder öS 270.-). Bestellungen werden vom Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, A-1080 Wien, entgegengenommen.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Mai 1972): 21. April 1972  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturstamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 7

Wien, Mai 1972

Folge 5

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der vom Französischen Kulturinstitut zusammen mit dem Verein für Volkskunde am Dienstag, den 9. Mai 1972, um 18,30 Uhr (s.t.) im Vortragssaal des Museums für Völkerkunde, Neue Hofburg, Eingang Heldenplatz (Ringstraßenflügel), Wien I, veranstalteten Filmvorführung des französischen volkskundlichen Filmdokuments

Les travaux et les jours.  
Fêtes calendaires du Châtillonnais  
(Bourgogne)  
(Arbeiten und Feste im Jahreslauf im Châtillonnais, Burgund)

mit einer Einführung

Le cinéma ethnographique en France  
(Der volkskundlich-wissenschaftliche Film in Frankreich)

von Jean CUISENIER

Conservateur en chef du Musée national des arts et traditions populaires, Paris

Auf der Grundlage gemeinsamer volkskundlicher Feldforschungen des franz. Centre National de la Recherche Scientifique und des Musée National des Arts et Traditions Populaires in Paris wurde 1967 in der burgundischen Landschaft Châtillonnais (Dép. Côte-d'Or und Haute-Marne) ein wissenschaftliches Filmdokument hergestellt (Filmautor Jean-Dominique Lajoux), das das dörfliche Gemeinschaftsleben (Arbeiten und Feste) im Ablauf eines Jahres zeigt. Die Gliederung der verschiedenen Jahreslaufbräuche folgt dem Kalender: Mitternachtsmesse zu Weihnachten, Waldarbeit, Maskentreiben und Heischeumzüge im Karneval, Karwochenratschen, Unruhnacht 1. Mai, St. Valentinswallfahrt am 9. Juli, Totengedenken zu Allerseelen und Kriegerehrung am 11. November, Begehung des Eligiusfestes durch die Bauernbruderschaft, Weihnachtsklotz und Weihnachtsbaum. Der Film dauert 75 Minuten und ist mit dem Originalton des jeweiligen Brauchgeschehens unterlegt. Ein deutscher Erläuterungstext gelangt zur Verteilung.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ. - Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

## KURZNACHRICHTEN

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. Museographisches Kolloquium. - Das Österreichische Nationalkomitee von ICOM (International Council of Museums) veranstaltet zusammen mit dem Französischen Kulturinstitut und dem Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien am Mittwoch, den 10. Mai 1972, ein französisch-österreichisches Kolloquium über das Thema "Museumsneubau und Anwendung fortgeschrittener museographischer Methoden (elektronische Datenverarbeitung, audiovisuelle Dokumentation) in Frankreich, am Beispiel des Musée national des arts et traditions populaires in Paris (Eröffnung Frühjahr 1972)". Der Direktor des französischen Volkskundemuseums in Paris, Conservateur en chef Jean CUISENIER, wird bei diesem Kolloquium über die gegenwärtig modernste Museumsrealisation im Bereich der europäischen Ethnologie (Volkskunde) berichten. (kb)

WIEN. Niederösterreichische Volkskundetagung 1972. - Die diesjährige Volkskundetagung des NÖ. Bildungs- und Heimatwerkes in Zusammenarbeit mit dem Verein für Volkskunde in Wien wird vom Donnerstag, den 1. Juni (Fronleichnam), bis Sonntag, den 4. Juni 1972, in Pyhra stattfinden. Die Tagungsreferate und die Exkursion werden unter dem gemeinsamen Thema "Via sacra - Wallfahrtsweg nach Mariazell" stehen. Das vorläufige Programm enthält die Referate von Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, "Via sacra", Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Rupert FEUCHTMÜLLER, "Die Mariazeller Wallfahrt Kaiser Ferdinands III.", Wiss. Rat Dr. Emil SCHNEEWEIS, "Bildstöcke an der Via sacra", Ing. Franz MARESCH, "Unfallverhütung - Darstellung von Arbeitsunfällen auf Motivbildern", Prof. Karl HORAK, "Zeller Wallfahrtslieder, mit Beispielen" sowie Kurzreferate über das Wallfahrtsbrauchtum von Emilie WALDSTÄTTEN, Helene GRÜNN, Hiltraud AST und B. MADER. Nähere Auskünfte und Anmeldungen; NÖ. Bildungs- und Heimatwerk, Bankgasse 2, A-1010 Wien. (kb)

WIEN. Volkskundliche Vorträge an der Volkshochschule Wien-Nord. - Im Rahmen des Jahresprogrammes "Österreichische Volkskultur" der Volkshochschule Wien-Nord (Haus der Begegnung, Wien XXI, Angererstraße 14) finden jeweils am Montag um 19 Uhr folgende Vorträge statt: 15. Mai 1972, OStR. Herbert LAGER, "Volkstanz in Österreich"; - 29. Mai 1972, Dr. Franz GRIESHOFFER, "Haus und Siedlung in Österreich"; - Univ.-Ass. Dr. Olaf BOCKHORN, "Arbeit und Gerät in Österreich". - Überdies wird unter der Leitung von Dr. Peter SCHÜTZ vom 2. bis 8. Juli 1972 eine "Volkskundliche Hörerwoche in Haus Rief bei Salzburg" abgehalten. Die Volkshochschule Wien-Nord erteilt die näheren Auskünfte (Tel. 38 32 36, 38 32 37). (kb)

Volkskunde im Hörfunk

Vorschau für den Monat Mai. - Samstag, 13. Mai, Ö-Regional, 21.15 - 22.00 Uhr: "Wandlungen im Dorf". Dr. Rudolf FOCHLER und Ing. Herbert WILK halten Ausschau nach den neuen Gemeinschaften, in denen sich das "Dorfvolk" heute zusammenfindet (Studio OÖ.); - Donnerstag, 11. Mai, Ö 1, 21.30-22.00 Uhr: "Aus der Kritik des Folklorismus". Manuskript Univ.-Prof. Dr. Os-

kar MOSER (Studio Kärnten); - Samstag, 20. Mai, Ö-Regional, 10.45-11.20 Uhr; Unsere schöne Heimat "Gamp - Alpidyll über dem Walgau". Ein Hörbild von Elmar SCHALLERT (Studio Vorarlberg) - Pfingstmontag, 22. Mai, Ö-Regional, 16.00-17.00 Uhr: "Is a Brunn, was so herrauscht". Brauchtum um Brunnen und Quellen. Eine Gemeinschaftssendung aller Studios des ORF (Studio Kärnten).

#### Personalien

WIEN. Karl Lugmayer t. - Am Sonntag, den 16. April 1972, ist der langjährige Vizepräsident des Vereines für Volkskunde in Wien Unterstaatssekretär a.D., Bundesrat a.D., Hochschulprofessor i.R. Dr. Karl LUGMAYER kurz nach Vollendung seines 80. Geburtstages gestorben. Neben seiner Stellung als Sozialphilosoph und Sozialpolitiker hatte Lugmayer im kulturellen Leben Österreichs eine bedeutende Rolle eingenommen. Er war in der Ersten Republik Bundeskulturrat und 1945 in der Provisorischen Regierung Unterstaatssekretär im Staatsamt für Volksaufklärung, Unterricht, Erziehung und Kulturangelegenheiten. Seit 1946 war er Ministerialrat im Unterrichtsministerium. Nach seiner Pensionierung (1958) war er als Honorarprofessor für Philosophie an der Hochschule für Bodenkultur tätig. Der Verein für Volkskunde wird dem Verstorbenen ein dankbares Gedenken bewahren. Zu seinem Gedächtnis wurde temporär im Zunftsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde sein Portrait von Frau Prof. Gerda Matejka-Felden, das 1945 entstanden ist und sich im Eigentum des Museums befindet, aufgestellt. Schdt.

WIEN. Wirkl. Hofrat Dr. Erwin Auer 65 Jahre. - Wirkl. Hofrat Dr. Erwin AUER, Erster Direktor des Kunsthistorischen Museums in Wien, beging am 26. März 1972 seinen 65. Geburtstag. Hofrat Auer gehörte einige Jahre dem wissenschaftlichen Personalstand des Österreichischen Museums für Volkskunde an und war nach dieser Zeit auch im Museumsausschuß des Vereines für Volkskunde tätig.

WIEN. Herderpreise 1972. - Die Gottfried-von-Herderpreise der Stiftung F.v.S. zu Hamburg, die seit 1964 alljährlich von der Wiener Universität zur Pflege und Förderung der kulturellen Beziehungen zu den ost- und südosteuropäischen Ländern verliehen werden, werden am 4. Mai durch den Rektor der Wiener Universität im großen Festsaal der Akademie der Wissenschaften überreicht. Unter den Preisträgern befindet sich auch 1972 ein Vertreter des Faches Volkskunde; Univ.-Prof. Dr. Gyula ORTUTAY aus Budapest. Die Preise sind mit je DM 12.500 dotiert; gleichzeitig kann jeder Preisträger auch eine begabte Nachwuchskraft seines Landes für ein mit DM 6000.- dotiertes Stipendium zum einjährigen Studium an der Universität Wien vorschlagen. Die Auswahl der Preisträger trifft ein international besetztes Kuratorium.

BONN. Prof. Dr. Matthias Zender 65 Jahre. - Univ.-Prof. Dr. Matthias ZENDER, durch die Leitung des Atlas der deutschen Volkskunde (seit 1954) auch mit der österreichischen Volkskunde in stets enger Verbindung, beging am 20. April 1972 seinen 65. Geburtstag. Der Verein für Volkskunde in Wien hat seinem korrespondierenden Mitglied telegraphisch die besten Glückwünsche übersandt.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Edy HÖFER, Vorarlberger Volkstänze (in Wort und Bild). Von - unter Mitarbeit von Karl HORAK, Otto BURTSCHER, Karl ILG, herausgegeben vom Vorarlberger Landestrachtenverband. Innsbruck, Musikverlag Helbling, 1971.

99 Seiten, 130 Abb. und 32 Seiten Notenbeilage mit 21 Notenstücken.

Karl HORAK, Tiroler Volkstänze aus alter Überlieferung. Als Manuskript vervielfältigt. Schwaz, (Im Selbstverlag des Verfassers, Bahnhofstraße 5, A-6130 Schwaz/Tirol), 1971. 2 Bände, 88 Seiten Text- und 32 Seiten Musikeil (hektographiert).

##### Beiträge

Leopold KRETZENBACHER, Modekette und Zauberschmuck. Zu einem slawischen Lehnwort im Steirisch-Bairischen. In: Serta Slavica. In memoriam Alois Schmaus, Gedenkschrift für Alois Schmaus (München Verlag Dr. Dr. Rudolf Trofenik, 1971), S. 402-407.

Oskar MOSER, Massenkunst als Volkskunst von heute. In: "Kunst als Lebensgestaltung im Zeitalter der Technokratie". Kärntner Hochschulwochen 1970 der Karl-Franzens-Universität Graz (Klagenfurt, Kulturreferat der Kärntner Landesregierung, 1971), S. 103-114, 6 Abb. auf Taf.

##### Zeitschriftenschau

Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins 112. Jahr, 1968/69 (erschienen 1972). Aus dem Inhalt:

Klaus BEITL, Ein volkskundlicher Dokumentationsversuch in Vorarlberg aus dem Jahre 1919. Materialien zur Kenntnis der gegenständlichen Volkskultur (S. 109-187, 28 Abbildungen und 15 Figuren); - Josef BITSCHKE, Über ein altes Volkslied ("Nachtfahrt" von Ludwig Uhland) (S. 188-200, vier Melodien); - Karl-Heinz BURMEISTER, Ein jüdischer Türsegel aus Hohenems. Zur jüdischen Volkskunde in Vorarlberg (S. 261-263, 1 Abb.); - Richard BEITL, Österreichischer Volkskundatlas, 2. Lieferung (Buchbesprechung) (S. 356-367).

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Juni 1972): 26. Mai 1972

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 7

Wien, Juni 1972

Folge 6

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der von der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerk im Zusammenwirken mit dem Verein für Volkskunde vom 1. bis 4. Juni 1972 in der Bäuerlichen Fachschule Pyhra bei St. Pölten veranstalteten

### Tagung für Volkskunde in Niederösterreich 1972 mit dem Rahmenthema

"Via Sacra. Der Wallfahrtsweg nach Mariazell"

### Programm:

Donnerstag, 1. Juni 1972 (Fronleichnam): 9.00 bis 16.30 Uhr, Exkursion ab Mödling Bahnhofplatz; - 17.00 Uhr, Nachtstuhl; - 18.00 Uhr Begrüßung durch Landesvorsitzenden BSI Reg. Rat Hans GRUBER und Eröffnung der Tagung; - 19.00 Uhr, Vortrag Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, "Zur Geschichte der 'Via Sacra'".

Freitag, 2. Juni 1972: 8.30 bis 17 Uhr, Exkursion (Fortsetzung) ab Pyhra nach Mariazell und zurück; - 17.30 Uhr Nachtstuhl in Pyhra; - 18.30 Uhr, Vortrag Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Rupert FEUCHTMÜLLER, "Die Wallfahrt Kaiser Ferdinands nach Mariazell 1833, nach der Aquarellserie von Eduard Gurk".

Samstag, 3. Juni 1972: 8.30 Uhr, Referat Ing. Franz MARESCH, "'Unfallverhütung' in alter Zeit, abgelesen von Motivtafeln"; - 10.00 Uhr, Referat Hiltraud AST, "Wallfahrtswesen und Entwicklung der Wallfahrt 'Mariahilf' bei Gutenstein"; - 10.50 Uhr, Referat Emilie WALDSTÄTTEN, "Wallfahrt der Wiener nach Mariazell, mit besonderer Berücksichtigung der Wallfahrt Maria Enzersdorf"; - 11.30 Uhr, Referat Melanie WISSOR, "Wallfahrten im Raum von Mödling"; - 12.10 bis 12.30, Referat Dr. Helene GRÜNN, "Wallfahrtsbrauchstum der Weinhauer"; - 14.00 bis 17.00 Uhr, Arbeitskreis für Betreuer volkskundlicher Sammlungen geleitet von Ing. Franz MARESCH; - 17.30 Uhr, Nachtstuhl; - 18.30 Uhr, Vortrag Wiss. Rat Dr. Emil SCHNEEWEIS, "Bildstöcke an der 'Via Sacra'"; - 20.00 Uhr, gemütlicher Abend.

Sonntag, 4. Juni 1972: 9.00 Uhr, Vortrag Univ.-Prof. Dr. Adalbert KLAAR, "Die Besiedlung im Wienerwald"; - 10.00 Uhr, Vortrag Prof. Karl HORAK, "'Wallfahrerlieder', Fortleben von Flugblattliedern im Volkslied"; - 12.00 Uhr, Abschluß der Tagung.

Anmeldung und Auskunft: Sekretariat des NÖ. Bildungs- und Heimatwerkes, Bankgasse 2, 1010 Wien.

Tagungsbeitrag: öS 150.-

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

MARIA SAAL (Krnt.). Kärntner Freilichtmuseum. - Am 4. Mai 1972 wurde in Anwesenheit zahlreicher Gäste das nunmehr auch mit seiner Objektgruppe "Kärntner Unterland", einem richtigen "Rosentaler Dörf", fertiggestellte volkskundliche Freilichtmuseum mit einer kleinen Feier des Trägervereines eröffnet. Gleichzeitig wurde am Betriebsgebäude des Museums eine Gedenktafel für die Initiatoren und Förderer dieses ersten Freilichtmuseums Österreichs enthüllt. Univ.-Prof. Dr. Oskar MOSER würdigte aus diesem Anlaß insbesondere Wirken und Leistung von Dr. Oswin MORO († 1941), Ferdinand RAUNEGGER († 1943) und Dr. Franz NEUNER († 1963) und führte die Festteilnehmer durch die neue Museumsabteilung. Hierbei wurde auch der Kärntner Bildstock, das sogen. Neunerkreuz, am Eingang ins Museum vorgestellt und feierlich eingeweiht. - Der Museumsführer "Das Kärntner Freilichtmuseum in Maria Saal" von Oskar MOSER liegt seit 1971 in einer zweiten, erweiterten Auflage vor (31 Seiten, zahlreiche Abb. und Zeichnungen). (kb)

ORTH a.D. (NÖ.). Ausbau des Österreichischen Fischereimuseums. - Im Rahmen des weiteren Ausbaues des Österr. Fischereimuseums Schloß Orth an der Donau konnten mit Beginn der Saison 1972 die Großräume "Der Wiener Fischmarkt und seine Zeit" sowie "Fische in der Kunst" zur allgemeinen Besichtigung freigegeben werden. Das Österr. Fischerei- und Gewässerschutzmuseum sowie das Heimatmuseum in Schloß Orth sind an Samstagen, Sonn- und Feiertagen durchgehend von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Voranmeldungen für Besichtigungen an Wochentagen (etwa von Schulen) können an die Marktgemeinde Orth a.D. (Tel. 0 22 12/208) gerichtet werden. (kb)

Institute, Archive

LINZ. Auflösung des Institutes für Landeskunde und Fortführung der "Oberösterreichischen Heimatblätter". - Aus Linz wird mitgeteilt, daß auf Grund eines Beschlusses der oberösterreichischen Landesregierung vom 20. Dezember 1971 anlässlich des Übertrittes des bisherigen Leiters Wirkl. Hofrat Hochschulprof. Dr. Ernst BURGSTALLER in den dauernden Ruhestand das "Institut für Landeskunde von Oberösterreich" aufgelöst und folgende Agenden dem "Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in Oberösterreich" übertragen wurden: 1.) Fortführung der Zeitschrift "Oberösterreichische Heimatblätter" und 2.) Abwicklung der auslaufenden Arbeiten im Zusammenhang mit der Herausgabe des "Atlas von Oberösterreich" und der "Schriftenreihe" sowie der "Veröffentlichungen" des Institutes für Landeskunde. Die Agenden des bisherigen Institutes für Landeskunde von Oberösterreich innerhalb des Landesinstitutes für Volksbildung und Heimatpflege werden nunmehr von Herrn Dr. Dietmar ASSMANN, vormalig im Dienste des Institutes für Volkskunde an der Universität Innsbruck, betreut. Es sei hier mit gebührendem Dank an die bisherige Schriftleitung der "Oberösterreichischen Heimatblätter" darauf hingewiesen, daß in den seit 1947 erschienenen 25 Jahrgängen dieser wissenschaftlichen Zeitschrift die regionale Volkskunde sowohl im Aufsatz- als auch im Besprechungsteil in ganz besonderem Ausmaß betreut worden ist, womit sich dieses

Periodicum auf dem Fachgebiet Volkskunde einen deutlichen Vorrang vor anderen landeskundlichen Publikationen in Österreich erworben hat. (kb)

#### Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

STROBL (Slzbg.). 3. Internationale Tagung des Österreichischen Volksliedwerkes. - Vom 29. Mai bis 3. Juni 1972 veranstaltet im Bundesheim für Erwachsenenbildung "St. Wolfgang" in Strobl am Wolfgangsee des Österr. Volksliedwerkes seine 3. Internationale Tagung, die diesmal unter dem Thema "Die Mehrstimmigkeit in der europäischen Volksmusik" steht. Im einzelnen sind folgende Tagungsbeiträge vorgesehen; Prof. Dr. Eugen HELLSBERG (Wien), "Zur Thematik der Strobler Tagungen des 'Österr. Volksliedwerkes'"; - Dir. Dr. Benjamin RAJECZKY (Budapest), "Die Musik des Mittelalters und die Stile der Mehrstimmigkeit in der europäischen Volksmusik"; - Univ.-Prof. Dr. Wendelin MÜLLER-BLATTAU (Saarbrücken), "Volkslied und Mehrstimmigkeit"; Prof. Dr. Johannes KÜNZIG und Dr. Waltraud WERNER (Freiburg i. Br.), "Authentische Beispiele der Mehrstimmigkeit aus verschiedenen Landschaftsräumen"; - Hochschulprof. Dr. Cesar BRESGEN (Salzburg), "Randgebiete der Mehrstimmigkeit"; - Prof. Gerhard STRADNER (Wien-Graz), "Die Vorläufer der heutigen Volksinstrumente in Sebastian Virdungs 'Musica getutsch'"; - Max Peter BAUMANN (Bern), "Das 'Gradhaba' - ein Beitrag zur Singpraxis der improvisierten Mehrstimmigkeit im Appenzell"; - Dr. Valens VODUSEK (Ljubljana), "Drei Schichten der Mehrstimmigkeit im slowenischen Alpengebiet"; - Univ.-Prof. Dr. Walter GRAF (Wien), "Der alpenländische Jodler in vergleichend-musikwissenschaftlicher Sicht". Anmeldungen zur Tagung und Auskünfte: Österreichisches Volksliedwerk, Fuhrmannngasse 18/5, A-1080 Wien. (kb)

#### Volkskunde im ORF

Vorschau für den Monat Juni. - Donnerstag, 1. Juni, Ö-Regional, 16.15-17.00 Uhr: "Umgang, Prang und Felderweihe". Eine Gemeinschaftssendung der Studios Burgenland, Kärnten, Niederösterreich und Oberösterreich (Studio B). Gestaltung: Dr. Bertl PETREI; - Samstag, 3. Juni, Ö-Regional, 10.45-11.20 Uhr: "Gäste sahen das Burgenland" (Reihe "Unsere schöne Heimat"). Wie Besucher aller Zeiten - Dichter wie Grillparzer, Werfel, Fritsch; Volkskundler wie Riehl, Bünker, Schmidt; Reiseschriftsteller von Franz Sartori bis zu den Journalisten unserer Tage - es sahen. Zusammenstellung: Claus LOGAU (Studio Burgenland); - Sonntag, 4. Juni, Ö-Regional, 13.30-14.30 Uhr: "Heimatpflege zwischen Baugruben und Hochhäusern". Über die denkmalpflegerische Arbeit von Alois SAILER (Studio Vorarlberg); - Samstag, 24. Juni, Ö-Regional, 10.45-11.20 Uhr: "Schultheater oberösterreichischer Ordensniederlassungen". Ein kulturgeschichtlicher Beitrag von Dr. Fritz FUHRICH (Studio OÖ.); - Samstag, 24. Juni, Ö-Regional, 21.25-22.00 Uhr: "Der Sallegger Moar". Die Geschichte eines Hauses im Österr. Freilichtmuseum. Manuskript; Prof. Dr. Viktor Herbert PÖTTLER (Studio Steiermark).

#### Personalien

WIEN. Univ.-Prof. Dr. E. Kranzmayer 75 Jahre. - Univ.-Prof. Dr. Eberhard KRANZMAYER, seit langen Jahren als Ausschußmitglied an der Gestaltung unserer Vereinsarbeit unmittelbar beteiligt, feierte am 15. Mai 1972 seinen 75. Geburtstag.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Nikolaus GRASS, Cusanus und das Volkstum der Berge. Innsbruck, Im Kommissionsverlag der Österr. Kommissionsbuchhandlung, 1972. 138 Seiten, Abb. auf Taf. (= Studien zur Rechts-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte, Band III; Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, Bd. 25).

Otfried KASTNER, Schmiedehandwerk im Barock. Renaissance, Manierismus, Knorpelwerkstil, Hochbarock. Linz, Verlag J. Wimmer, 1972. 310 Seiten, 19 Farbtafeln, 159 Schwarzweißabb., 15 Zeichnungen, 2 Karten. Ganzleinen öS 350.-.

Viktor Herbert PÖTTLER, Österreichisches Freilichtmuseum: Alte Volksarchitektur aus der bäuerlichen Welt von einst. Stübing, Im Selbstverlag des Österr. Freilichtmuseums, (1971). 52 Seiten, zahlreiche Farbbilder (= Schriften und Führer des Österr. Freilichtmuseums Stübing bei Graz, Nr. 3).

Hertha und Friedrich SCHÖBER, Kapelle, Kirche, Gnadenbild. Ein kunstgeschichtlicher und volkskundlicher Führer zu Wallfahrtsstätten in Oberösterreich. Linz, Oberösterreich. Landesverlag, 1972. 216 Seiten, 48 Abb. auf Taf., 10 Kartenskizzen. Halbleinen öS 85.-, DM 14.-.

Richard WOLFRAM, Die Jahresfeier. Wien, Selbstverlag der Gesellschaft für den Volkskundeatlas (Hanuschgasse 3, A-1010 Wien), 1972. 99 Seiten, 12 Kunstdrucktafeln, 6 Textabbildungen, 1 Kommentarkarte, 3 Kartenblätter i. A. (= Veröffentlichungen der Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich, Bd. 3). öS 120.- (Sonderdruck aus der 3. Kommentarlieferung des Österr. Volkskundeatlas).

##### Beiträge

Leopold SCHMIDT, Der Bergmannsaltar von Flitschel aus dem Jahr 1514. In: (Festschrift) Österreichs Berg- und Hüttenwesen in Gegenwart und Vergangenheit (Wien, Montan-Verlag, 1972), S. 60-62, 2 Abb.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (September 1972): 19. August 1972  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz, alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck; Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 7

Wien, September 1972

Folge 7

NACHRICHTEN DES VEREINES

## Einladung

zu der am Samstag, den 7. Oktober 1972, stattfindenden

### 26. Studienfahrt

Volkskundliche Sammlungen im Pielachtal

Rabenstein (Ortsmuseum), Loich (Sammlung Ing. Franz Maresch und bäuerliche Nebengebäude), Kirchberg, Tradigist (Privatsammlung bäuerliche Möbel von Rechtsanwalt DDr. Augustine Langmayr)

Fahrpreis: S 70.- (Studenten S 50.-)

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde. Die Reservierung von bestimmten Sitzplätzen erfolgt nur auf Wunsch und gemäß Einlangen der Anmeldung.

Abfahrt: Samstag, 7. Oktober 1972, pünktlich 8 Uhr vor dem Gebäude der Hochschule (Akademie) der bildenden Künste, Schillerplatz, Wien I.

Rückkehr: zwischen 18 und 19 Uhr.

Gelegenheit zum Mittagessen in Kirchberg an der Pielach vorgesehen.

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitz  
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

\* \* \*

## Vorankündigung

Die nächste Vereinsveranstaltung findet am Donnerstag, den 26. Oktober 1972 (Österr. Nationalfeiertag) statt. Im Sonderausstellungsraum des Österreichischen Museums für Volkskunde wird um 10 Uhr die Ausstellung "Lebzeltenmodell aus Österreich" eröffnet werden. Die Vereinsmitglieder erhalten noch eine gesonderte Einladung.

\* \* \*

## Hinweis

Die vor dem Sommer in der neuerrichteten Gartenvitrine des Österreichischen Museums für Volkskunde aufgestellte Sonderschau "Bemalte Bauernmöbel aus Oberösterreich" bleibt noch bis Ende der schönen Jahreszeit (31. Oktober 1972) zugänglich. Zur Ausstellung ist ein vervielfältigter Katalog erschienen, der um S 5.- an der Museumskasse erworben werden kann.

## BERICHT

Bauernmöbelausstellungen in Oberösterreich

Vom 12. bis 25. Juni fand aus Anlaß des 750-jährigen Stadterhebungsjubiläums von Eferding eine erste Zusammenschau des in der Volkskunde seit langem als "Eferdinger" bekannten Bauernmöbels statt. Zu dieser Ausstellung ist ein von F.LIPP wissenschaftlich geleiteter Katalog erschienen. Verdient gemacht hat sich um die Ausstellung eine speziell an Möbeln interessierte Arbeitsgruppe des Kreises oberösterr. Volkskunsthelfer (O.Ö. Volksbildungswerk) um Konsulent H.MUCKENHUMER. - Derselbe Arbeitskreis hat schon im Vorjahr eine allerdings nur auf drei Tage bemessene Schau der sog. Gunkskirchner Möbel veranstaltet. Initiator war Schulrat Rudolf MOSER, Gunkskirchen. Er konnte inzwischen die Hersteller dieser wichtigen Möbelgruppe archivalisch nachweisen. Ebenfalls im Vorjahr fand im Stift Reichersberg am Inn eine viel beachtete, auch gestaltungsmäßig sehenswerte Ausstellung des Innviertler Möbels statt. Noch in diesem Jahr wird in dem neugestalteten Mondseer Heimathaus (ehemalige Stiftsräume) eine Ausstellung von bemalten Möbeln des Raumes von Mondsee gezeigt (Dr. W.KUNZE).

Im Schloß Haiding, Bez. Wels, fand vom 17. Juni bis August eine Ausstellung der interessanten Möbelgruppe dieses Raumes statt. Dabei wurden nicht nur die "Gunkskirchner" und "Offenhausener" Typen, sondern auch die Sonderformen der evangelischen Minderheit herausgestellt. Auch diese Ausstellung hat Schulrat R.MOSER zusammengetragen.

Alle Ausstellungen bieten und boten ausgezeichnete Vergleichsmöglichkeiten und haben die Forschung außerordentlich befruchtet. Sie werden nach dem Vorbild der großen Oberösterr. Bauernmöbelausstellung von 1964, die, wie man sieht, inzwischen Schule gemacht hat, meist auch mit Katalogen geführt, in denen die Ergebnisse einen dauerhaften Niederschlag finden - wenigstens in etwa ein Äquivalent gegenüber dem unaufhaltsamen Aus- und Abverkauf des Volksmöbels in allen Bundesländern.

Franz Lipp

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

RIED IM INNKREIS (OO.) Ausstellung Hinterglasbilder im Innviertler Volkskundehaus, Juni bis Oktober 1972. - Im Innviertler Volkskundehaus Ried i. I. wurde am Samstag, 10. Juni, eine Ausstellung unter dem obigen Titel eröffnet. Gezeigt wurde der Gesamtbestand des Innviertler Volkskundehauses, insgesamt 220 Hinterglasbilder - eine beachtliche Zahl. Die Ausstellung ist gegliedert in 7 Gruppen, unter denen die Bucherer Gruppe mit 58 gegenüber der Gruppe Sandl etwas überwiegt. Eine interessante Neuentdeckung ist ein Hinterglassammler aus Kaltenbach bei Ottenschlag, wobei es nicht klar ist, ob es sich um das oberösterreichische Ottenschlag bei Sandl oder um das niederösterreichische Ottenschlag im Waldviertel handelt. Der in bekannter Akribie erstellte Katalog ist von Friedrich KNAIPP, der auch die wissenschaftliche Bearbeitung der gesamten Ausstellung übernommen hat, um die sich der neue Kustos Josef MADER in Nachfolge des verstorbenen langjährigen Kustoden Hofrat Max BAUBÖCK sehr verdient gemacht hat. (F.Lipp)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

SCHLOSS SEGGAUBERG (Stmk.). 13. Österreichische Volkskundetagung. - Der österreichische Fachverband für Volkskunde hält vom 18. bis 21. September 1972 auf Schloß Seggau bei Leibnitz/Steiermark die 13. Österreichische Volkskundetagung unter dem Thema "Gegenwartsfragen, Museumsfragen, Massenmedien und Volkskunde" ab. (kb)

ST. PÖLTEN. 8. Seminar für Volksmusikforschung. - Das diesjährige Herbstseminar des Instituts für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien wird vom 3. bis 7. Oktober 1972 in St. Pölten (Bildungshaus St. Hippolytus, Eybnerstraße 5) abgehalten. 15 Referate stehen unter dem Thema "Musikalische Volkskultur in Niederösterreich": Dienstag, 3. Oktober: Einführungsvortrag W. HR. Univ. - Prof. Dr. L. SCHMIDT, "Volkslied und Volksgesang in NÖ."; Vortrag Dr. H. FIELHAUER, "Brauchtumslandschaften in NÖ."; Dr. H. THIEL und Prof. W. DEUTSCH, "Die Volksmusik in NÖ."; OStR Prof. H. LAGER, "Die Tanzlandschaften in NÖ.". - Mittwoch, 4. Oktober: a.o. Prof. Franz EIBNER, "Übungen zur Gestaltanalyse"; Dr. G. HOLAUBEK-LAWATSCH, "Nö.-steirisches Liedgut im Spiegel der Sammlungen des 19. Jhs."; Prof. K. HORAK, "Flugblattlieder in NÖ."; Kustos Dr. H. STEININGER, "Das Auströmmeln in NÖ." und HSDir. F. SCHUNKO, Einführung zu einem Dokumentarfilm; Dr. D. SCHÜLLER, Übungen "Theorie und Praxis der wissenschaftlichen Tonaufnahmen I-III". - Donnerstag, 5. Oktober: G. HAID, "Neujahrssingen in NÖ."; a.o. Prof. F. EIBNER, "Gestaltanalytische Aspekte einer Sammlung von Materialien zur Liedüberlieferung in NÖ."; OSR A. TACHEZI, "Meine Volksliedaufzeichnungen im Bezirk Bruck a. d. Leitha und in der Buckligen Welt"; Reg.-Rat L. BERGOLTH, "Meine Volksliedaufzeichnungen im Tullnerfeld"; - Freitag, 6. Oktober: Univ. - Prof. Dr. K. GUTKAS, "Das Musikbild einer nö. Stadt"; G. RICHTER und H. HAID, "Die volkskundliche Fragebogenaktion des ORF-Studios Niederösterreich". - Sonntag, 7. Oktober: Forumdiskussion; "Volkslied und Volksmusik in NÖ. Musikanten und Sänger laden zur Festveranstaltung ein". Das Seminar, das vom Studio Niederösterreich des ORF und vom Amt der NÖ. Landesregierung gefördert wird, steht unter der Leitung von a.o. Prof. Walter DEUTSCH. Eine dem Seminar gewidmete Sondernummer der Österreichischen Musikzeitschrift ist erschienen (siehe unter der Rubrik "Neuerscheinungen"). (kb)

WIEN. Generalversammlung der Görres-Gesellschaft. - Die deutsche Görres-Gesellschaft hält ihre diesjährige Generalversammlung vom 30. September bis 4. Oktober in Wien ab. Die Veranstaltungen der Sektion Volkskunde unter der Leitung von Univ. - Prof. DDDr. Nikolaus GRASS, Innsbruck, finden am Montag, den 2. Oktober, von 9 bis 12 Uhr in der Sammlung Religiöse Volkskunst des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien I, Johannesgasse 6, statt. Das Programm enthält eine Führung durch die Sammlung "Religiöse Volkskunst" mit der alten Klosterapotheke durch Wiss. Rat Dr. K. BEITL, und die Vorträge von Archivdirektor Dr. E. KRAUSEN, München, "Wandel in der Heiligenverehrung und in der Patrozinienwahl" und von W. HR. Univ. - Prof. Dr. L. SCHMIDT, "Barocke Legendenlieder aus Österreich" mit entsprechender Audition, dargeboten von Prof. W. DEUTSCH. (kb)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Leopold SCHMIDT, Hinterglas. Zeugnisse einer alten Hauskunst. Salzburg, Residenz Verlag, 1972. 159 S., 48 Farbtafeln.

Volkslied, Volksmusik, Volkstanz. Kärnten und seine Nachbarn. Beiträge zur Volksmusikforschung in Kärnten. Seminar für Volksmusikforsch./Millstatt 1971. Redigiert von Walter DEUTSCH und Franz KOSCHIER. Klagenfurt, Verlag des Landesmuseums für Kärnten, 1972. (= Kärntner Museumsschriften, 51). 192 S., Notenbeispiele.

Aus dem Inhalt: H.SITTNER, Die Beziehungen zwischen Landschaft und Musikleben (S.9-16); - A.ANDERLUH, Kärnten als Volksliedlandschaft (S.17-22); - O.MOSER, Lied und Brauch (S.23-38); - Fr.EIBNER, Vom Wert und von der Qualität der volkstümlichen Mehrstimmigkeit in Kärnten (S.39-84); - W.DEUTSCH, Das alte und das neue Kärntnerlied - ein musikalischer Vergleich (S.85-92); - Z.KUMER, Das slowenische Volkslied (S.93-104); - F.CZIGAN, Das slowenische Volkslied in Kärnten (S.105-126); - F.KOSCHIER, Kärnten als Volkstanzlandschaft (S.128-130); - M.RAMOVS, Das Volkstanzgut Oberkrains (S.131-148); - G.PERUSINI, Zur Geschichte der Musikinstrumente, der Volksmusik und der Volkspoesie in Friaul vom 14. bis zum 19. Jahrhundert (S.149-160); - W.SUPPAN, Das deutsche Volkslied in den Sprachinseln Sloweniens und Friauls (S.161-184).

Österreichische Musikzeitschrift, 27. Jahrgang, Heft 9, Wien, September 1972. Beiträge zum Thema des 8. Seminars für Volksmusikforschung "Musikalische Volkskultur in Niederösterreich": L.SCHMIDT, "Volkslied in Niederösterreich. Überlegungen an der Schwelle des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts" (S.459-462); - W.DEUTSCH und H.THIEL, "Engelbert Schaubberger oder die Überlieferungsmacht der Volksmusik" (S.463-472, 13 Notenbeispiele, 1 Abb.); - G.HAID, "Das Lied zum Neuen Jahr. Einige Beispiele aus Niederösterreich" (S.473-482, 5 Notenbeispiele); - W.DEUTSCH, "Volksmusik als Teil der Volkskunde. Leopold Schmidt - Werk und Wirken" (S.483-485, 1 Abb.).

---

Redaktionsschluß der nächsten Folge (Oktober 1972): 23. September 1972  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: W.HR Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 7

Wien, Oktober 1972

Folge 8

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Donnerstag, den 26. Oktober 1972, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, Wien VIII, um 10 Uhr stattfindenden Ausstellungseröffnung anlässlich des Nationalfeiertages 1972

"Lebzeltenmodel aus Österreich"

Einführung in die Wechselausstellung  
durch

Direktor Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

\* \* \*

### Hinweis

Zur angekündigten Ausstellung "Lebzeltenmodel aus Österreich" erscheint ein ausführlicher und bebildeter Katalog (ca. 60 Seiten, 14 Abb.) zum Preis von S 30.-; zu beziehen an der Museumskasse oder auch auf schriftliche Bestellung.

\* \* \*

### Vorankündigung

Die nächste Vereinsveranstaltung findet am Montag, den 27. November statt. Im Rahmen der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung betreuten Vortragsreihe "Österreichische Museen stellen sich vor" wird Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT über "Das Österreichische Museum für Volkskunde" (mit Lichtbildern) sprechen. Veranstaltungsort: Österreichisches Kulturzentrum - Österreich-Haus (Palais Palfy), Josefsplatz 6, Wien I. Die Vereinsmitglieder werden zu diesem Vortrag noch eigens eingeladen werden.

## BERICHT

Lebzeltenmodel aus Österreich

Das Österreichische Museum für Volkskunde eröffnet am 26. Oktober 1972 seine neue kleine Sonderausstellung, die dem alten Lebzeltenmodel gewidmet ist. Das Museum hat buchstäblich seit seiner Gründung diese Honigkuchenmodel gesammelt, bedeutende Beiträge wie Ladislaus Ritter von Benesch oder Alfred Walcher von Molthein haben dafür beträchtliche Kollektionen gestiftet. Aber auch Privatsammlungen wie die des Grafen Lamberg in Steyr oder jene von Joseph Sauer in Wien kamen dem Museum zugute, das zur Zeit über dreihundert derartige Model besitzt. Das ist, im Vergleich mit anderen speziellen und besonders örtlichen Sammlungen, gar nicht sehr viel, aber wenn man bedenkt, daß in dieser Kollektion Stücke aus fast allen Bundesländern vorhanden sind, und daß sie Vertreter dieser bemerkenswerten Kleinkunst vom späten 15. bis zum späten 19. Jahrhundert enthält, dann handelt es sich doch um einen beachtlichen Grundstock. Aus dieser Kollektion sind für die Ausstellung einhundertelf Lebzelten- und dreißig Wachsotivmodel ausgewählt worden. Dazu kommt als besonderes Prunkstück das Meisterstück eines Wachszieher- und Lebzeltermeisters aus Graz, ein ganz aus Wachsdraht aufgebautes Häuschen mit Werkstattträumen und Figuren im Inneren und rund herum, und mit dem von steirischen Panthern gehaltenen Lebzelterwappen auf dem Dach, das alles am Rauchfang mit 1798 datiert. Eine Plastik des hl. Ambrosius weist auf das alte Patronat dieses Kirchenvaters über die Bienenzüchter, Wachszieher und Lebzelter hin. Zu den ausgestellten Modellen sind jeweils die Abgüsse gehängt, wenn erforderlich auch die der nicht gezeigten Reversseiten, um den Reichtum der Bilderwelt der alten Lebzelter deutlich zu machen. Da Lebzeltenmodel und Abgüsse verhältnismäßig klein sind, wurden 32 Großphotos von Objekten darüber angebracht. Sie führen wieder in knappem Querschnitt durch diese verschollene Bilderwelt, von den Lebzelterzunftwappen über die Heiligen der Advent- und Weihnachtszeit zu den besonders wichtigen Weihnachtsmodellen, weiter zu den Liebes-, Hochzeits- und Ehemotiven dieses Bereiches, zu den Wappendarstellungen, und zu den vielen mythisch anmutenden Gestalten wie den musikalisch und theatralisch angereicherten Motiven. Modegestalten, Volkstypen und immer wieder Tierdarstellungen zeigen die ganze Motivfülle dieser Model. Zu der Ausstellung ist ein ausführlicher illustrierter Katalog erschienen.

Schdt,

## UMFRAGEN

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Auf Grund vielfach geäußelter Wünsche und Anregungen wird geplant, im Rahmen des Vereines für Volkskunde eine Arbeitsgemeinschaft unter obigem Titel ins Leben zu rufen. Dadurch soll eine längst fällige Konzentration und Koordination wertvoller, aber bisher kaum zum Tragen gekommener Bestrebungen auf diesem dankbaren und schönen Teilgebiet in die Wege geleitet werden. Vorgesehen sind zunächst Diskussionsabende, Vorträge sowie Vorweisen und Besprechen von Literatur u. ä.; durch das Entgegenkommen des Vereines bzw. des

Museums für Volkskunde könnten hierfür die entsprechenden Räume zur Verfügung gestellt werden. Interessenten mögen sich schriftlich oder telephonisch mit Wiss.Rat Dr.Emil Schneeweis, Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien VIII., Laudongasse 15-19, Bibliothek, Tel. 43 12 59, ins Einvernehmen setzen, eventuell unter Angabe ihrer speziellen Arbeits- und Interessengebiete sowie stets willkommener Anregungen und Vorschläge.(Schneeweis)

#### KURZNACHRICHTEN

##### Volkskunde im Österreichischen Rundfunk

Vorschau Oktober/November. - So., 22. 10., O-Regional, 13.30-14.30 (ausgenommen Wien/NÖ/Bgld): "Gibt es den Ort, den man die Hölle nennt?" Das Tiroler Faustspiel; nach der Handschrift aus Prettau im Ahrntal (Studio Tirol); - So., 22. 10., Lokal, 13.45: "Karl Schönfeldinger - ein Leben für die Volksmusik". Gestaltung: Prof. W.DEUTSCH (Studio Bgld.); - Do., 26. 10., Lokal, 18.00: "Fahnen, Gesten und Symbole". Das öffentliche Brauchtum. Nach einem Manuskript von Univ.-Prof.Dr.L. SCHMIDT, gestaltet von D.B.PETREI (Studio Bgld.); - Sa., 28. 10., Ö-Regional, 10.45-11.20: "Ein Maler des Volkslebens". Zum 70. Todestag von Alois Greil. Manuskript: Prof. C.H.WATZINGER (Studio OÖ.); - Mo., 30. 10., Lokal, 16.00: Bauen im Burgenland - 1. Teil: "Geschichte und Voraussetzungen". Manuskript: Arch. Dipl. Ing. R. HARLFINGER (Studio Bgld.); - Di., 2. 11., Ö-Regional, 9.00-10.00: "Besinnlicher Gang zu Gräbern und Grüften". Bekannte und unbekante Friedhöfe. Eine Gemeinschaftssendung der Studio Slbg., Bgld., Ktn. und Vlbg.; - Do., 2. 11., Lokal, 20.10: "Motorrad und Gräberbaum". Neues Totengedenkbrauchtum in Österreich. (Studio Bgld.); - Sa., 11. 11., Ö-Regional, 21.15-22.00: "Vom Wetterfleck zum Styrian-Look". Trachtenkundliche Gespräche. Gestaltung: Dr. G. HOLAUBEK-LAWATSCH (Studio Stmk.).

##### Personalien

WIEN. Ernennung. - Der Bundespräsident hat den Direktor der Österreichischen Galerie in Wien, Wiss.Oberrat Dr.Hans AURENHAMMER zum Wirklichen Hofrat auf einen Dienstposten der Dienstklasse VIII ernannt. Hofrat Aurenhammer ist seit vielen Jahren Ausschußmitglied des Vereines für Volkskunde.

KLAGENFURT. Ernennung. - Der Bundesminister für Unterricht und Kunst hat über Vorschlag des Landeshauptmannes von Kärnten mit Dekret vom 10. Mai 1972 Dr.phil.Gerhard BAUMANN zum Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Kärnten ernannt. Dr.Baumann hat als Hauptfach Volkskunde studiert und war zuletzt im Kulturamt der Kärntner Landesregierung mit Minderheitsfragen der Kärntner Slowenen befaßt.

WIEN. Verleihung. - Der Bundespräsident der Republik Österreich hat mit EntschlieÙung vom 24. Mai 1972 dem Herausgeber der "Leobener Grünen Hefte", Prof.Dipl.Ing.Dr.Franz KIRNBAUER, Mödling, das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und mit EntschlieÙung vom 6. Juni dem Vorsitzenden der "Bundesarbeitsgemeinschaft 'Österreichischer Volkstanz'" Oberstudienrat Prof. i. R. Herbert LAGER das österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Viktor Herbert PÖTTLER, Führer durch das Österreichische Freilichtmuseum. 2., erweiterte Auflage. Stübing, Im Selbstverlag des ÖFM, 1972. 160 Seiten, zahlreiche Abb. und Zeichnungen, 1 Faltpfad im Anhang. (= Schriften und Führer des Österreichischen Freilichtmuseums, Stübing bei Graz, Nr.4). Franz SIMON, Bäuerliche Bauten im Südburgenland. Ein Bilderbuch über bäuerliche Bauten von einst im Heanzenland mit 77 ganzseitigen Bildtafeln nach Originalzeichnungen des Autors. Oberschützen, Selbstverlag des Autors (Willersdorferstraße 226, A-7432 Oberschützen), 1971. 168 Seiten, 77 Bildtafeln im Text.

Richard WOLFRAM, Prinzipien und Probleme der Brauchtumsforschung. Wien, Hermann Böhlau Nachf. (Kommissionsverlag der Österr. Akademie der Wissenschaften), 1972. 78 Seiten, 17 Abb. auf Taf. (= ÖAW, Phil.-hist. Klasse, Sitzungsber. 278. Band, 2. Abh.).

Alpes Orientales VI. Acta sexti conventus de ethnographia Alpium Orientalium tractantis. Tusciae (Helvetia) an 25. ad 28. V. 1970. Redegit Robert WILDHABER. Monachii, sumptibus Dr. Dr. Rudolf Trofenik, 1972. 159 pag. (Referate der Tagung "Alpes Orientales VI" 1970 in Thusis/Schweiz zum Thema "Hirtenkultur in den Ostalpen". Beiträge aus Österreich: K. BEITL, Zeugnisse der Sachkultur/Hirten- und Alpwesen/Graubündens in der Sammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde, S. 53-57, 1 Karte; - E. GRABNER, Heilpraktiken der Hirten. Magische und empirische Heilverfahren in der ostalpinen Tiermedizin, S. 105-114, 1 Abb.; - H. GRIESSMAIR, Die Träger auf den Almen des Ahrntales, S. 19-23, 1 Karte; - M. KUNDEGRABER, Der Wirklichkeitsgehalt der Almlieder, S. 121-133; - Sepp WALTER, Alm- und Heimfahren in der Steiermark, S. 77-85, 1 Karte; - E. SCHNEEWEIS, Das Bild des Hirten in der religiösen Ikonographie, S. 141-154, 11 Abb.).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (November 1972): 28. Oktober 1972  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

---

Jahrgang 7

Wien, November 1972

Folge 9

---

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu dem am Montag, den 27. November 1972, im Österreichischen Kulturzentrum - Österreich-Haus (Palais Palffy), Josefsplatz 6, 1010 Wien I., um 19,30 Uhr stattfindenden Vortrag von

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT  
Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde

"Das Österreichische Museum für Volkskunde"  
(Mit Lichtbildern)

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung betreuten Vortragsreihe "Österreichische Museen stellen sich vor".

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

### Vorankündigung

Der nächste Vereinsvortrag findet am Freitag, den 15. Dezember 1972, um 18 Uhr im Vortragssaal des Österreichischen Museums für Volkskunde statt. Dr. Dietmar ASSMANN wird an Hand von eigenen Aufnahmen über "Krippendörfer in Tirol" sprechen.

## KURZNACHRICHTEN

### Museen, Sammlungen, Ausstellungen

SALZBURG. Vorarbeiten für ein Salzburger Freilichtmuseum. - Das Kuratorium des Salzburger Museums Carolino Augusteum hat auf Grund einer Denkschrift von Oberrat Dr. Kurt CONRAD zugestimmt, daß im Rahmen der volkskundlichen Abteilung des Salzburger Museums C.A. ein Freilichtmuseum bäuerlicher Wohn- und Wirtschaftsbauten errichtet wird. Derzeit werden Verhandlungen zur Sicherung des entsprechenden ca. 40 ha großen Geländes im Raum Großgmain nördlich des Unterberges eingeleitet. Gleichzeitig werden entsprechende Objekte in den salzburgischen Gauen sichergestellt und ihre Abtragung vorbereitet. (kb)

STIFT GERAS (NÖ.). Die Ausstellung "Bemalte Möbel aus dem Waldviertel. - Zum dritten Male fanden heuer im Stift Geras, Niederösterreich, Sommerkurse statt. Es handelt sich dabei um Hobbykurse, die sich zur Aufgabe gesetzt haben, interessierten Laien auf den Gebieten volkskundliche Möbelmalerei, Hin-

terglasmalerei und Restaurierung von bemalten Möbeln fachkundliche Unterstützung und Anregungen zu geben.

Im Rahmen dieser Kurse stellte das Stift Geras, gemeinsam mit dem Institut für Volkskunde der Universität Wien, einen Überblick über die Möbelmalerei des Waldviertels zusammen. Die Exponate stammen aus der Privatsammlung des Eggenburger Arztes Dr. H. REINHART und den Beständen des Krahuletzmuseums Eggenburg. Den Autoren ging es dabei darum, den Kursteilnehmern die Technik, die Farben, die Zusammenstellung und Modevorbilder der Ornamentik an Hand konkreter Beispiele zu zeigen. Die Ausstellung wurde sehr glücklich ergänzt von Stickereien, Keramik und Plastiken aus diesem einst kulturell bedeutenden Teil Niederösterreichs. Damit bot die Ausstellung "Bemalte Bauernmöbel im Waldviertel" dem Besucher einen repräsentativen Überblick über das Volksleben dieses Gebietes.

In der Zeit von 24. bis 31. Juli 1972 wurde außerdem eine Sommerakademie unter dem Thema "Mittleuropäische Volkskunst" abgehalten. Neben den praktischen Malkursen versuchte das Stift Geras, in Zusammenarbeit mit dem ORF und unter der Leitung von Doz. Dr. Károly GAÁL den Liebhabern oder interessierten Laien einen allgemeinen Überblick über die mitteleuropäische Volkskunst zu geben. In 6 Einzelreferaten beschäftigten sich die Vortragenden mit folgenden Themenkreisen: Neue Wege in der europäischen Volkskunsthochschule (Univ.-Doz. Dr. K. GAÁL), Hochkunst und Volkskunst (Prof. Dr. R. FEUCHT-MÜLLER), Volks- und Handwerkerkunst im Waldviertel (Dr. H. REINHART), Volkskunst und Möbelkultur im deutschen Raum (Dr. H. DOSEDLA), Volkskunst und Möbelkultur im südpolnisch-tschechoslowakischen Raum (prom. hist. V. BOUSZKA), Kunst der Hirten und Bauern, Möbelkultur der Bauern in Ungarn (Dr. K. K. CSILLÉRY, Budapest).

Damit schuf das Stift Geras eine Möglichkeit, daß Fachleute Kontakt mit dem interessierten Publikum bekommen und wissenschaftliche Ergebnisse vor einen breiten Auditorium vortragen können. (Vladimira Boußka)

#### Gesellschaften, Vereinigungen, Organisationen

SCHLOSS SEGGAUBERG (Stmk.). 13. Österreichische Volkskundetagung. - Vom 18. bis 21. September veranstaltete der Ost. Fachverband für Volkskunde in Schloß Seggau bei Leibnitz in der Steiermark die 13. Öst. Volkskundetagung und zugleich die Generalversammlung des Fachverbandes, der sich die Sammlung, Betreuung und Vertretung aller beruflich tätigen Volkskundler zur Aufgabe gemacht hat. Die Tagung stand unter zwei Generalthemen: Museumsfragen und "Massenmedien und Volkskunde". Das Eröffnungsreferat hielt Landtagspräsident Univ.-Prof. Dr. Harins KOREN; er legte das von ihm in verschiedenen Zusammenhängen postulierte und angewendete "Gesetz der Entfaltung" in der Volkskultur grundlegend und umfassend dar. Zwei Exkursionen führten die Teilnehmer nach Stübing in das Österreichische Freilichtmuseum und in die Weststeiermark zu verschiedenen Museumseinrichtungen. In der Ordentlichen Generalversammlung wählte der ÖFVV wieder Univ.-Prof. Dr. Oskar MOSER zum Vorsitzenden; zu seinem Stellvertreter wurde Dr. Sepp WALTER bestellt. An die in Eisenstadt tagenden Direktoren der Landesmuseen und an den ORF wurden Resolutionen gerichtet. (Bertl Petrei)

Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Präsentation des "Wörterbuches der deutschen Sprachinselmundart von Pladen". - Am Mittwoch, den 15. November 1972, wird um 10,15 Uhr im Johannessaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien) das "Wörterbuch der deutschen Sprachinselmundart von Pladen/Saapada in Karnien (Italien)", verfaßt von Maria HORNUNG unter Verwertung der Sammlungen von Pietro SATOR und mit Illustrationen von Franz KRATOCHWILL, präsentiert. In der Sprachinsel Pladen lebt, vom Mutterland abgetrennt inmitten einer romantischen Umwelt, seit 700 Jahren eine Alt-Osttiroler Mundart. Anlässlich des Erscheinens des Pladner Mundartwörterbuches - als Nr. 6 der "Studien zur österreichisch-bairischen Dialektologie" der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Kommission für Mundartkunde und Namenforschung - wird eine Gruppe von etwa 50 Bewohnern dieser Sprachinsel erstmals nach Wien kommen, um an der kleinen Feier teilzunehmen.

Volkskunde im Österreichischen Rundfunk

Vorschau November/Dezember. - Di., 7.11., O-Regional, 19.05 - 19.50: "Steahnt wieda die langen Nacht vor da Tür". Volksmusik mit Mundartdichtung. Gestaltung: Prof. Helmut WULZ (Studio Kärnten); - Fr., 19.11., ÖR (außer W, N, B), 13.30-14.30: Aus der Heimat: "Damals zwischen 7 und 5". Nach dem Buche "Stundenrufe und Lieder der deutschen Nachtwächter" von Josef Wichner. Manuskript: Paula ISBERT (Studio Vorarlberg); - Sa., 25.11., ÖR, 21.15-22.00: "St. Chrysanth - ein römischer Patrizier als Oberkärntner Viehpatron". Manuskript Univ.-Prof. Dr. Oskar MOSER (Studio Kärnten); - Sa., 9.12., ÖR, 10.45-11.20: Unsere schöne Heimat - "Wo alte Straßen abgeschnitten sind". Eine herbstliche Grenzlandfahrt mit Prof. Luise G. BACHMANN (Studio Burgenland); - Di., 12.12., ÖR, 19.05-19.50: "Volksmusik u. Mundartdichtung a. d. Burgenland", Gestaltung Eugen MAYER (Studio Bgld.)

Personalien

MÜNCHEN. Leopold Kretzenbacher 60 Jahre. - Univ.-Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER, Vorstand des Seminars für deutsche und vergleichende Volkskunde an der Universität München, begeht am 13. November 1972 seinen 60. Geburtstag. Der Verein für Volkskunde entbietet seinem korrespondierenden Mitglied zu diesem Anlaß die allerbesten Glückwünsche.

UPPSALA. Wahl zum schwedischen Akademiemitglied. - Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien, wurde am 29. September 1972 zum Mitglied der Königlichen Gustav Adolfs Akademie für Folklivsforskning in Uppsala, Schweden, gewählt.

WIEN und SCHLOSS WALCHEN (OÖ.). Prof. Fritz Weninger 80 Jahre. - Das Mitglied des Vereines für Volkskunde Prof. Fritz WENINGER beging am 10. Mai 1972 seinen 80. Geburtstag. Der Kulturkreis Schloß Walchen (Verein zur Förderung von Kunst und Wissenschaft) in Vöcklamarkt hat zu diesem Anlaß in den Renaissance-Räumen des Schlosses Walchen eine Festausstellung veranstaltet, die dem Schaffen des Jubilars als Maler, Zeichner und Restaurator gewidmet war. Das Österreichische Museum für Volkskunde besitzt von der Hand Prof. Weningers eine größere Anzahl von künstlerischen Arbeiten mit Motiven aus dem Volksleben.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Karl ILG, Pioniere in Brasilien. Durch Bergwelt, Urwald und Steppe erwanderte Volkskunde der deutschsprachigen Siedler in Brasilien. Innsbruck-Wien-München, Tyrolia-Verlag, 1972. 224 Seiten, 49 Farbbilder, 21 Zeichnungen und 4 Vorsatzkarten.

Südtiroler Volkslieder. Gesammelt und herausgegeben von Alfred QUELLMALZ. Band 2: Jäger und Wildschützen, Almleben, Heimatlieder, Allgemeine Scherzlieder, Ketten- und ähnliche Lieder, Trachtenlieder, Kartenspiellieder, Trink- und Reiselieder, Geistliche Parodien, Volksläufige Lieder aus Latsch, Besinnliche Lieder, Liebeslieder, Der Fenstergang (Kiltlieder). Kassel-Basel-Tours-London, Bärenreiter-Verlag, 1972. 366 Seiten, zahlreiche Notenbeispiele, 9 Abb. Leinen DM 84.-.

Gisliind M. RITZ, Hinterglasmalerei. Geschichte, Erscheinung, Technik. München, Verlag Georg D.W. Callwey, 1972. 172 Seiten, 162 Schwarzweiß-Abb. und 48 Farbtafeln. Leinen DM 68.-.

Leopold SCHMIDT, Perchtenmasken in Österreich. Carved Custom Masks of the Austrian Alps. Mit 59 Aufnahmen von Dorothea BROESSLER. Wien-Köln-Graz, Hermann Böhlhaus Nachf., 1972. 152 Seiten, 59 Abbildungen. Karton öS 140.-.

Nora WATTECK, Einsiedler, Eremiten, Klausner und Waldbrüder im Salzburgerischen. Bildteil: Reinhard RINNERHALER. Salzburg, Verlag St. Peter, 1972. 128 Seiten, 39 Abbildungen.

Aus österreichischen Tanzbüchern. Heft 1: Burgenland. Für 2 Melodiestimmen und Baß, Spielpartitur. Hrsg. von Anton REITERITS und Walter DEUTSCH; - Heft 2: Kärnten. Für 2 Melodiestimmen und Baß, Spielpartitur. Hrsg. von Edi RAUTER und Walter DEUTSCH. Wien-München, Verlag Doblinger, 1972. Jeweils 24 Seiten Noten.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Dezember 1972): 25. November 1972  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: W. HR Univ. - Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 7

Wien, Dezember 1972

Folge 10

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu dem am Freitag, den 15. Dezember 1972, im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 15-19, Wien VIII, um 18 Uhr stattfindenden Farblichtbildervortrag von

Dr. Dietmar ASSMANN, Linz  
Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege von Oberösterreich

### "Weihnachtskrippen in Nordtirol"

Zu den wenigen Gebieten Österreichs, in denen die Weihnachtskrippe nicht nur eine private oder eine kirchliche Angelegenheit ist, sondern eine bedeutende gemeinschaftsbindende Funktion und Ausrichtung hat, zählt das mittlere Inntal, die engere und weitere Umgebung von Innsbruck. Nicht von ungefähr spricht man hier von "Krippendörfern" (Thaur, Rum, Götzens, Zirl usw.) und ist in diesen das Krippenwesen heute noch eine zentrale Brauchtumsform zur Weihnachtszeit. So prunkvoll und großartig die Kirchenkrippen in diesen Orten auch sind, wird ihnen doch die immer wiederkehrende dominierende Stellung der ebenfalls oft sehr großen Hauskrippen in den Stuben der Bauern-, Bürger- und Arbeiterhäuser noch mehr faszinieren. Zumeist sind es Krippen mit geschnitzten Figuren, und zwar in "orientalischem" Stil, daneben finden wir aber auch bekleidete Wachsfiguren und Papierkrippen.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Wiss. Rat Dr. Klaus Beitzl

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt

\* \* \*

### Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Die ersten Anmeldungen von Interessenten sind bereits eingelaufen und wir können an die Gestaltung unseres Programms gehen.

Als erste Veranstaltung ist eine Zusammenkunft vor einem Vortragsabend des

Vereins für Volkskunde in dessen Räumen im Österreichischen Museum für Volkskunde, Wien VIII., Laudongasse 15-19, geplant, bei welcher sich Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft mit ihrem Material (Dias etc.) aktiv beteiligen können. Termin wird Freitag, der 2. Februar 1973, sein, und zwar in der Zeit von 16<sup>h</sup> bis 18<sup>h</sup>.

Der Präsident des Vereines für Volkskunde, w.HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold SCHMIDT, hat sich liebenswürdiger Weise bereit erklärt, durch einleitende Worte dieser neuen Gruppe Starthilfe zu geben; darüber hinaus dürfen wir bei Gelegenheit mit einem eigenen Referat des Genannten rechnen, wofür wir jetzt schon herzlich danken.

Allfälligen nötigen Besprechungen und Fühlungen vor dem obigen Termin steht natürlich nichts im Wege; hierfür sowie für Anregungen und Anmeldungen für den ersten Vortragsabend steht Wiss.Rat Dr.Emil SCHNEEWEIS im Österreichischen Museum für Volkskunde, Bibliothek (Tel.43 12 59) gerne zur Verfügung.  
(Schn.)

#### KURZNACHRICHTEN

##### Österreichische Akademie der Wissenschaften

WIEN. Gründung des neuen "Institutes für Gegenwartsvolkskunde". - Die Österreichische Akademie der Wissenschaften hat in der Sitzung der phil.-hist. Klasse am 10. November 1972 auf Antrag des Obmannes der Kommission für Volkskunde, wirkl. Mitglied Leopold SCHMIDT, beschlossen, ein eigenes "Institut für Gegenwartsvolkskunde" zu gründen. Das Institut, das aus mehreren Abteilungen bestehen soll, wird seinem Namen entsprechend sich mit der Erforschung der Volkskultur der Gegenwart beschäftigen.  
(Schdt.)

##### Museen, Sammlungen, Ausstellungen

BADGASTEIN (Salzburg). Ausstellung Prof. Wilhelm Landsmann. - Vom 2. bis 30. August 1972 fand unter dem Ehrenschutz des Bürgermeisters und der Kurdirektoren von Badgastein im neuen Ausstellungssaal des Hotel Europa wie in den Jahren zuvor eine Ausstellung des Wiener Malers und Graphikers Prof. Wilhelm LANDSMANN statt. Tuschezeichnungen, Aquarelle und Ölbilder waren in diesem Jahr thematisch auf das alte Bauernhaus des Gasteinertales bezogen. Das diesbezügliche Werk von Prof. Landsmann stellt heute schon eine bedeutende künstlerische Dokumentation der alten Bergbauernhöfe dieses Gebietes dar.  
(kb)

##### Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Abschluß der volkskundlichen Fragebogenaktion des ORF. - Die volkskundliche Fragebogenaktion der Länderstudios des Österreichischen Rundfunks, die, wie der Hauptreferent für die Abteilungen "Volkskultur", Dr. Bertl PETREI, bereits im Rahmen eines Vortrags vor dem Verein für Volkskunde (siehe VIÖ VII/2, S.5) dargelegt hat, in den Jahren 1969 bis 1972 den gegenwärtigen Stand der volksmäßigen Überlieferung in den Bereichen des Jahres- und Lebensbrauches, Volkslied und Volksmusik zu erheben gedacht war, wurde

abgeschlossen. Die Auswertung der Fragebogen für die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Steiermark, Vorarlberg und Wien erfolgte in einem ersten Schritt durch die Veröffentlichung von tabellarischen Registern des gesamten Antwortmaterials, Kataloge, jeweils hektographisch vielfältig, wurden inzwischen von den einzelnen Länderstudios aufgelegt und können auch dort konsultiert werden. Darüber hinaus befindet sich eine vollständige Katalogreihe in der Bibliothek des Österreichischen Museums für Volkskunde, wo sie der allgemeinen Benützung zugänglich ist (ÖMV Bibl. 22.218 N). Die Bundesländer Oberösterreich, Salzburg und Tirol haben von der Durchführung der volkskundlichen Fragebogenaktion des ORF bzw. von der Veröffentlichung des Antwortmaterials Abstand genommen, weil dort einschlägige Buchveröffentlichungen aus jüngster Zeit vorliegen (Fochler, Zinnburg, Haider). (kb)

HÜTTENBERG (Kärnten). Wissenschaftliche Filmdokumentation des Hüttenberger Reiftanzes. - Die Bundesstaatliche Hauptstelle für wissenschaftliche Kinematographie des Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat unter der Leitung von Wiss.Oberrat Dr.Dankward G.BURKERT und über Anregung von Hofrat Dr.Franz KOSCHIER, Direktor des Landesmuseums für Kärnten, sowie über Auftrag von emer.Univ.-Prof.Dr.R.WOLFRAM, ehemaliger Vorstand des Instituts für Volkskunde an der Universität Wien, eine wissenschaftliche Dokumentation des Hüttenberger Reiftanzes vorgenommen. Es wurde der Reiftanz des Jahres 1970 als Farb-Tonfilm nach den Prinzipien der wissenschaftlichen Dokumentation festgehalten. Die einzelnen Reiftanzformen lassen ihre alten Brauchtumselemente deutlich erkennen. Der Film wird im Laufe des nächsten Jahres fertiggestellt werden und dann wissenschaftlichen Instituten jederzeit zur Verfügung stehen. Die Leitung der Aufnahmen lag in den Händen von E.PAVLOUSEK. Diese Filmdokumentation ist die erste dieser Art aus dem Bereich bergmännischen Brauchtums in Österreich. (F.Kirnbauer)

#### Volkskunde im Österreichischen Rundfunk

Vorschau Dezember 1972. - Jeden Mittwoch 16.00-16.15, Lokal (Wien, NÖ., Bgld.), "Volksmusik in Leben und Forschung", Gestaltung: Walter DEUTSCH; - So., 17.12., Ö-Regional (ausgenommen Wien/NÖ./Bgld.), 13.30-14.30: Aus der Heimat - "Bürotest statt Blochziehen". Das neue Frauenideal junger Bergbauern. Manuskript: Albert NEUMANN (Studio Kärnten); - Di., 19.12., Ö-Reg., 19.05-19.50: Volksmusik und Mundartdichtung: "Wianacht ist gli..." Volkstümliche Musik mit Mundartbeiträgen von Otto Borger, Hannes Grabher, Fritz Thevenet, Thurnhers Hannes und Adolf Vallaster (Studio Vlb.); - Sa., 23.12., ÖR, 21.15-22.00: "Alte Weihnachtskrippen in Niederösterreich", Manuskript: Dr.Hermann STEININGER (Studio Niederösterreich); - Di., 26.12., ÖR, 16.00-17.00: "Die Reindling schmöcknt süß und warm", Weihnachten in Kärnten. Manuskript Otto BÜNKER (Studio Kärnten); - Sa., 30.12., Ö-Reg., 10.45-11.20: "Der Linzer Kasperl". Manuskript Dr. Fritz FUHRICH (Studio OÖ.); - So., 31.12., ÖR, 18.00: "Lärm, Wunsch und Aberglaube", Brauchtum zur Jahreswende. Eine Gemeinschaftssendung aller Studios. Gestaltung: Dr.Bertl PETREI.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Nikolaus GRASS, Cusanus und das Volkstum der Berge. Innsbruck, Im Kommissionsverlag der Österreichischen Kommissionsbuchhandlung, 1972. 135 Seiten, 19 Abb., 1 Farbtafel. (= Studien zur Rechts-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte, III; Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, 25).

Hans PIENN, Bergknappen aus der Spanschachtel. Zinnfiguren mit bergmännischen Darstellungen. Wien. Montan-Verlag, 1972. 27 Seiten, 15 Abb. (= Leobener Grüne Hefte, 134).

(Casimir SCHUMACHER), Krippendorf Thaur. Thaur Krippenfreunde von Thaur (A-6065 Thaur, Dorfplatz 1), 1971. 16 Seiten. (Krippenführer von Thaur mit Verzeichnis der Krippenbesitzer und Thaurer Krippenkünstler, Ortsplan).

##### Zeitschriftenschau

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes Band 21, 1972 (Festschrift für Leopold Schmidt). Inhalt: W. GRAF, Leopold Schmidt und die Volksliedforschung. Zu seinem 60. Geburtstag am 15. März 1972 (S.2-6, 1 Abb.); - J. BITSCHKE, Volksgesang im mittleren und hinteren Bregenzerwalde (S.7-19); - H. STEININGER, Nachrichtenankündigung und Ausrufen im Bezirk Hollabrunn, NÖ. (S.20-26, 1 Abb.); - G. HOLAUBEK-LAWATSCH, "Wie i von Wean außigeh ...". Volkstümliche Lieder Wiener Herkunft in der Steiermark (S.27-45, 8 Notenbeispiele); - K. HORAK, Zeller Wallfahrtslieder. Flugblatt-Lieder im Volksmund (S.46-67, 1 Karte und 16 Notenbeisp.); - G. KOTTEK, Der Wiener Dudler als eigenständige Form des Jodlers (S.68-77, 5 Notenbeisp.); - R. W. BREDNICH, Zur Vorgeschichte des Bänkelsangs (S.78-92, 4 Abb.); - J. THIEL, "Folklore" auf dem Bildschirm (S.93-103); - Vom Österreichischen Volksliedwerk: E. HELLSBERG, Karl Lugmayer zum Gedenken (S.104-106, 1 Abb.); - Berichte, Besprechungen von Büchern, Noten und Schallplatten. Insgesamt 146 Seiten, franz. broschiert öS 100.-, für Abonnenten und Mitglieder des Vereines für Volkskunde öS 80.-.

(Bestellungen an: Geschäftsführung des Österreichischen Volksliedwerkes, Fuhrmannngasse 18 a, A-1080 Wien VIII).

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Jänner 1973): 5. Jänner 1973

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W. HR Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs.

---